

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

260 (8.6.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Hg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Hg.
Größere Nummern 10 Hg.
Anzeigen:
Die Petitzeile 25 Hg.,
die Kleinzeile 20 Hg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog
(beurlaubt).
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Fehr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Ausgabe:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Brillings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 260.

Karlsruhe, Dienstag den 8. Juni 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Aussichten auf Schaffung einer Luftflotte.

Aus Anlaß der Refordfahrt des Grafen Zeppelin bringen die „Samb. Nachr.“ einen längeren Artikel, in dem über die Bedingungen einer Luftflotte folgendes ausgeführt wird:

Die Dauerfahrt des Grafen Zeppelin hat uns einen großen Schritt vorwärts gebracht, denn sie hat zweierlei erwiesen: die Landungs- und Beranternungsmöglichkeit selbst bei erheblicher Verwundung. Würde dem 3. 2. im Kriege Zug oder Sed weggeschossen, so könnte er trotzdem — falls keine Explosion der Gase erfolgt ist — sich retten und seine Wunden zurückbringen. Er verbannt das seinem Kammerweitem, das ja auch unsere modernen Dampfer in den meisten Zusammenstößen unschlagbar macht; er überlagert zwei seiner 17 inneren Gasbehälter können gesprengt sein, ohne das Luftschiff unfahrbar werden zu lassen, während das aufgerissene Militärluftschiff oder der „Parzeval“ sofort alles Gas verliert.

Auch der Aktionsradius genügt für alle denkbaren militärischen Aufgaben. Ein 3. 2. in Position stationiert könnte den feindlichen Aufmarsch im gesamten Barmen Bolen während einer Rundfahrt beobachten, ein anderer von Metz aus eine Promenade nach Paris und zurück veranstalten, ein dritter in Köln am Abend aufsteigen und schon am nächsten Nachmittag alle uns interessierenden Nachrichten über die Tätigkeit der englischen Marine von Plymouth bis London zurückgebracht haben. Es ist auch in der Tat beabsichtigt, diese und einige andere Festungen im Laufe der Zeit mit lenkbaren Luftschiffen zu versehen. Das nächste Militärquartier wird uns die Herderung aus eines weiteren Luftschiffbataillons bringen, das seinen Standort in Metz erhalten und einzelne Kompanien in die übrigen Rheinfestungen detachieren soll, während die Division von der Berliner Truppe, die auch vermehrt wird, befehligt werden muß.

Sind so die technischen Vorbedingungen erfüllt, auf denen wir im Interesse unserer Wehrmacht vor Anschaffung einer größeren Luftflotte bestehen müssen, dann können wir die finanziellen Anforderungen einer Prüfung unterziehen. Eine Kriegsmarine ohne Häfen und Docks ist unbedenkbar, man kann die Docks und Kreuzer nicht jahraus, jahrein auf offener See liegen lassen. Vor dem Bau einer Luftflotte müßten wir etwa 24 Ballonhallen auf dem Gebiete des deutschen Reiches besitzen. Vorausgesetzt, daß keine größeren Grund-erwerbskosten damit verbunden sind, kostet eine solche Halle von 150 Meter Länge in einfacher Ausführung ohne angebaute Reparaturwerkstätten, ohne Schuppen für Gasflaschen usw. rund 650 000 M. Mark. Wählt man aber den vom Grafen Zeppelin mit Recht bevorzugten Rundbau, der bei jedem Wind durch irgend eines der Tore das Aus- und Einlaufen gestattet, so kommt die Gesamtanlage auf etwa vier Millionen Mark zu stehen.

Die laufenden Ausgaben für die Luftschiffhallen kommen weniger in Betracht. Einen gewaltigen Posten machen dagegen die Anschaffungskosten der Luftschiffe selber aus, denn ein „3. 2.“ kommt selbst bei Bezug „im Dubend“, bei Ausstattung mit allen modernen Einrichtungen, auf etwa eine halbe Million Mark zu stehen. Das ist freilich nicht viel im Vergleich zu den Baukosten eines Panzerkreuzers neuester Art, aber dafür ist auch die Lebensdauer eines Luftschiffes weit geringer. Auf keinen Fall hält es 20 Jahre lang stand. Am dauerhaftesten ist natürlich das Aluminiumgerippe. Den Motoren wird eine verhältnismäßig kleine Lebensdauer zugestanden, denn Automotoren rechnen bekanntlich bei ihren Umdrehungen auf etwa sieben Jahre. Am diffizilsten sind die Ballonhüllen selbst, die trotz sorgfältiger Vulkanisierung der Gummieinlagen einer allmählichen Selbstzerstörung unterliegen, so daß man beispielsweise bei den Freiballons des Luftschiffbataillons auf höchstens 90 Fahrten rechnet;

dieses Pensum wäre bei eifriger Benutzung in etwa zwei Jahren erledigt. Im Durchschnitt wäre also wohl alle fünf Jahre ein Ersatzbau für ein Luftschiff nötig.

Danach ließen sich die Kosten einer Luftflotte ungefähr berechnen — ihre Bewilligung aber wäre die unumgängliche Bedingung, ohne die alle Phantastereien Marlinischer Art zwecklos sind. Nehmen wir das Beispiel der Vereinigten Staaten zur Grundlage, deren Kriegsmarine einen Vorrat für 40 Luftschiffen längs der Küste nebst zugehörigen Lenkbaren ausgearbeitet hat, so müßten wir uns auf die Ausgabe von einmal 200 Millionen und jährlich 20 Millionen gefaßt machen. Aber auch die einmaligen Ausgaben verteilen sich auf eine Reihe von Jahren, so daß bei näherer Betrachtung der Luftmarine keine großen finanziellen Schreden verliert. Wir kommen sicher binnen kurzem zu diesen Forderungen und können uns darauf verlassen, daß das Kriegsministerium sie stellen wird, sobald technisch die Zeit dafür gekommen ist. Ueberdies werden wir neben den Riesenluftschiffen von 15 000 Kubikmetern immer noch zu tattischer Erundung die kleineren Modelle von 6000 gebrauchen, die unsicher und jederzeit leicht abzumontieren und zu verpacken sind. In der Feldschlacht sind sie die gegebenen Helfer; Luftschiffe von der Art des „Z. 2.“ aber werden ihre Bedeutung bei der großen strategischen Aufklärung erweisen, ganz besonders auch im Seekrieg, von dem bisher noch wenig die Rede ist.

Auf seiner Dauerfahrt hatte, so schließt der Artikel, Graf Zeppelin bekanntlich die Absicht, unterwegs Wasserballast aufzunehmen, was ihm wegen der zahlreichen Boote auf der Fläche unmöglich gemacht wurde. Auf See fällt diese Behinderung fort. Dort sind auch die atmosphärischen Verhältnisse gleichmäßiger und daher günstiger. Ueber kurz oder lang werden wir von einem Zusammenwirken der See- und Luftflotte hören.

— Straßburg, 8. Juni. Das Kriegsministerium soll den Eisenkonstruktionsfirmen, die Offerten für runde Luftschiffhallen eingereicht haben, mitgeteilt haben, es sei einwärtigen nicht beabsichtigt, solche Hallen zu errichten. Diese Nachricht dürfte nach den Protesten der Zeppelin-Baugesellschaft und der Erklärung des Grafen Zeppelin selbst nicht zutreffen. Wie die „Frl. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Kriegsministerium beim Bau einer Straßburger Halle den Bedürfnissen der Zeppelin-Gesellschaft Rechnung trägt, wobei die große Pfingstfahrt des Grafen Zeppelin den Ausschlag gegeben haben dürfte.

— Berlin, 8. Juni. Der „Parzeval II“ wird in diesen Tagen unter Führung des Hauptmanns George vom Luftschiffbataillon nach seiner neuen Luftschiffhalle nach Metz gebracht werden.

Badische Chronik.

— Mannheim, 8. Juni. Durch schweren Beschlag wurde gestern abend der Nachtwächter Georg Mündel schwer verletzt. Ein Heizer der Brauerei, in der M. beschäftigt ist, warf eine Flasche zum Fenster hinaus und traf den Mann so unglücklich, daß er sofort bewußtlos zusammenstürzte und mit erheblichen inneren Verletzungen in das Krankenhaus überführt werden mußte.

— Sedenheim, 8. Juni. Wie vor vier Tagen, wurden gestern in aller Frühe die Einwohner durch Feuerlärm geweckt. In beiden Fällen war das Feuer im „Pfälzer Hof“ ausgebrochen. Man vermutet Brandstiftung.

— Heidelberg, 8. Juni. Der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl registrierte am Dienstag den 8. Juni, morgens ein starkes Gernbeben, das kurz nach 7 Uhr einsetzte. Das Hauptbeben begann 7.55 Uhr, das Maximum trat 7.42 Uhr ein.

— Weinsheim, 7. Juni. Die heutige Wahl der zweiten Klasse zum Bürgerausschuß endete mit einem Siege der „Bürgervereiniguna“, der, nebenbei bemerkt, auch viele Mitglieder der nationalliberalen Partei

angehören. Auf ihren Vorschlag entfielen durchschnittlich 349, auf den des nationalliberalen Vereins 84 und auf den der Sozialdemokraten 69 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war eine sehr lebhaft; von 564 Berechtigten stimmten 477 ab, also ca. 84%. Der Wahl war eine äußerst rege Agitation vorausgegangen.

F. Bad Vangenbrüden, 7. Juni. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich dieser Tage hier bei der Abfahrt eines belgischen Grafen, der mit mehreren Personen Gast im Schwefelbad war. Dem Knecht Franz Bräutigam, welcher bei Instandsetzung des schweren Autos behilflich war, wurde durch einen unglücklichen Zufall das Bein zerhackt.

Deißelbrunn (A. Forzheim), 8. Juni. Gestern nachmittag ist hier der 22 Jahre alte Tagelöhner Jakob Stroßader verunglückt. Er arbeitete in einem Steinbruch, als sich plötzlich über ihm die Erde löste und ihn verschüttete. Stroßader erlitt schwere Verletzungen und einen doppelten Schenkelbruch.

— Offenburg, 8. Juni. Zu dem von der „Bad. Presse“ im heutigen Mittagblatt schon durch ein Privattelegramm mitgeteilten Großfeuer in der hiesigen Spinnerei wird noch berichtet: Das Feuer war nachmittags ¼ 4 Uhr (nicht nachts, wie zuerst berichtet) infolge Heißlaufens einer Maschine ausgebrochen. Die Arbeiter setzten die Hilfsmittel der Fabrik in Aktion und es wäre vielleicht möglich gewesen, das Feuer zu lokalisieren, wenn das Wasser der Fabrikbrandleitung den nötigen Druck gehabt hätte. So war ein wirkungsvolles Bespritzen unmöglich und die rasch herbeigeilte Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nebengebäude vor Feuer zu bewahren. Das war bei dem gewaltigen Flammenmeer, das aus dem großen Raum emporstürzte, eine schwierige Arbeit. Nach einer Stunde war die Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Feuers beseitigt. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen, die Arbeiter konnten sich rechtzeitig aus dem brennenden Fabrikteil entfernen, mußten aber zum Teil ihre Kleider zurücklassen. Die abgebrannte Feinspinnerei, in der ca. 140 Arbeiter beschäftigt waren, war technisch auf das vollkommenste, mit größtenteils neuen, wertvollen Maschinen eingerichtet. 40 000 Spindeln sind zerstört. Der Schaden an Gebäulichkeiten, Maschinen, Material usw. beläuft sich, wie bereits gemeldet, auf 670 000 M. Die Weberei bleibt voll im Betrieb. Arbeiter werden soweit als möglich in der Spinnerei, deren Vorwerk vom Feuer unberührt blieb, beschäftigt. Die Direktion hofft bis zum Winter den vollen Betrieb wieder in Gang zu bringen.

— Freiburg, 8. Juni. Der gefrige Japfenreiß der hiesigen Militärkapellen bei dem festlich beleuchteten Siegesdenkmal zu Ehren des Großherzogspaares hatte eine ungeheure Menschenmenge angezogen, die auf 20—30 000 Köpfe geschätzt wird. Der Großherzog sah dem Japfenreiß vom Offizierskasino der Karlstraße aus zu, während die Großherzogin ihm vom Divisionsgebäude aus beobachtete. Nach Beendigung der Musikführung führte Regimentsadjutant, Leutnant Gosebruch, der den Japfenreiß kommandierte, die daran beteiligten Mannschaften im Paradehof an der Großherzogin vorbei in die Kaserne. Um ¼ 10 Uhr war das militärische Schauspiel beendet, das sich in einem malerischen Rahmen abgepielt hat. Die Säuler und Gebäude rings um den Kaiser Wilhelmplatz waren illuminiert.

— Bilingen, 8. Juni. In Unterfrank beging die Bernhard Weiferschen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit.

— Vom Schwarzwald, 7. Juni. Gestern zogen wieder schwere Gewitter über unsere Höhen. Teilweise fiel Hagel. Der wolkenbrückartige Regen riß in die Felser, an den Abhängen tiefe Furchen, und schwemmte Kartoffeln samt Grund fort.

— Wintersulgen (A. Pfüllendorf), 7. Juni. Bürgermeister Georg Rothmund feierte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum. Auf dem Rathaus fand eine Ehrung statt, bei der Herr Gemeinderat Weiskerger namens der Gemeinde die großen Verdienste des Herrn Rothmund hervorhob und die Glückwünsche darbrachte; nachher überreichte Herr Bürgermeister Nestle von Ilmensee die vom Verbands der Land-

Kieler Festtage.

(Nachdr. verboten.) Kiel, 7. Juni.

Der Frühling kommt spät an die Wasserseite, aber er überläßt sie dann auch mit allen Reizen des reichen Frühjahrs seiner Gaben. Auch in diesem Jahre hat er erst zu Beginn des Juni die Lichter auf den Skandinavien ausgeleuchtet, die betäubend duftenden Dolden an die Fliederbüsche und das weiße der gelbe Pracht des Goldregens geschängt. Von der See her aber sendet er eine frisch-feuchte Brise, die das junge Grün immer wieder mit seinem Sprühregen weht und die Blütenbäume mit leuchtenden Kristalltropfen überläßt. Und indem er damit die junge Frühlingssprache länger als sonstwo in deutschen Landen frisch erhält, entschädigt er das nordische Nebelland für seinen späten Einzug.

Mit dem Frühling kommt auch in jedem Jahre frisches, fröhliches Leben an die Wasserseite, besonders aber nach Kiel, dem Reichstriebs- und dem Paradeplatz der deutschen Hochseeflotte. Erst in diesen Tagen sind die hellgrauen Kolosse von einer gemeinsamen Übungs-fahrt in die nordischen Gewässer zurückgekehrt, und wiegen sich nun im Glanze der Frühlingssonne auf der leicht bewegten blauen Wasserfläche der Kieler Förde. Aber die Tausende von Blaujahren, die die Rückkehr in den Heimathafen zum verspäteten Pfingsturlaub benutzen wollten, mußten sich diesmal noch etwas gedulden, denn der Deutsche Flottenverein war in Kiel zu seiner Hauptversammlung eingeleitet, und sein Protokoll Prinz Heinrich von Preußen wollte die günstige Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, dem Deutschen Flottenverein die deutsche Flotte in voller Tätigkeit vorzuführen. Wohl gemerkt, in voller Tätigkeit, und nicht etwa in Paradeausstellung.

Nur vor schon einmal ein Torpedoboot in voller Fahrt dahin- brausen ließ, nur wer auf einem Panzer sich befand im Augenblick, da er eine volle Breitseite abfeuert und nur wer im Flaggenschiff des Oberkommandierenden die Signale hat auf- und absteigen sehen, durch die ein ganzer Schiffsverband zum verderbenbringenden Vorstoß ausgesandt wird, kann es ermaßen, welches Schauspiel der Männer vom Deutschen Flottenverein harrte. Gleichwie erst die Fahrt im Zeppelin-Ballon die richtige Vorstellung davon geben kann, wie herrlich weit wir es mit dieser genialen Erfindung gebracht haben und noch bringen werden, so ist auch erst die Teilnahme an einer vollständigen Flottenübung wie der dem Flottenverein gebotenen, imstande,

den rechten Eindruck von der Macht und Bedeutung der Flotte selbst hervorzurufen. Aber ebenso wie das Zeppelingeheimnis von allen Beteiligten ängstlich gehahrt wird, so ist auch die deutsche Flotte noch heute für jeden Laien tabu, und nur unter ganz bestimmten Umständen und besonderen Vorfallsfällen genießt man den Vorzug, ein deutsches Kriegsschiff zu betreten, während es sich im Manöver befindet.

Nicht einmal den Angehörigen der Flottenvereinsdelegierten war es unter diesen Umständen gestattet, an Bord der Kriegsschiffe zu kommen; sie mußten in einem Privatdampfer folgen. Auch den Delegierten selbst und den Pressevertretern legte man die Schweigepflicht auf, und diese Maßregel verstand man ohne weiteres, nachdem man eben erst den Fuß auf das Torpedoboot gesetzt hatte, das zu dem draußen in See liegenden Geschwader führte. Denn, wie kommt es, daß das Boot ohne jedes Kommando und Geräusch auf völlig unsichtbare Zeichen hin plötzlich von Land löst, sich Seite an Seite mit einem ganz bestimmten anderen Boot legt, nun schneller und immer schneller dahinflaßt, daß die weißen Schaumköpfe trachend brechen und ihre Spritzer über das Vorderdeck legen? Ein Glodenzeichen im Maschinenraum, ein Flaggensignal, und die gesamte Torpedoflotte macht eine gewaltige Wendung. Hoch auf braust die See, sie heult unter den Schraubenstößen der wie rasend arbeitenden Maschine, dann wieder eine Wendung, und ein Wellenberg, der über das Deck hinauf, so daß man sich kaum hinter den qualmenden Schornstein flüchtet.

Weit hinten, dort, wo Wasser und Himmel aneinander zu stoßen scheinen, glaubt man plötzlich Land zu erblicken. Eine Reihe Riesern scheint dort ihre Kronen zum Himmel zu schiden, allein schon machen die Torpedoboots eine neue Wendung, und Vollbampf voraus! saufen sie auf die vermeintliche Landschaft zu, die sich nach wenigen Minuten als der Siegesplatz der deutschen Hochseeflotte kenntlich macht. Die Riesernämme sind die Schote der gewaltigen Angetriebe, deren Rauchfäden den Himmel verfinstern.

Noch liegen die Kolosse unbeweglich. Doch plötzlich ändert sich das Bild. Eine Fülle von Licht blüht uns entgegen, ein Signal am Mast unseres Bootes antwortet. Auf dem vordersten Torpedoboot, das die Führung übernommen hat, steigt Wimpel an Wimpel empor, und schon glaubt der Laie, daß die bunte Farbenreihe das Schiff schmücken soll, als die letzte aufsteigende Flagge dem Telegramm das Schlusswort gibt, das das führende Boot mit dem Flaggenschiff gewechselt hat.

Es war der Befehl an die hinter uns liegende zweite Division der Torpedoboots, voraus zu fahren. Ein abermaliges Flottensignal auf dem vordersten Torpedoboot, und sofort verschwindet unser Nebenboot, ebenso wie auch alle anderen Begleitschiffe, und in einer langen schwarzen Linie fahren die saugenden Angetriebe jetzt unter Hochspannung aller Maschinen dem Ziele entgegen. Auch die letzte Landratte ist längst von den herantürmenden Wassermaßen übergoßen und flücht ängstlich unter Deck. Ein paar Schritte weiter, und die Hölle scheint ihren Schlund aufgetan zu haben. Ein enger Raum steht Mann an Mann, halb nackt, an den gewaltigen Feuerungen, schwarz und weiß, bedeckt die Gesichter und der Oberkörper, aber unermüdet in der Arbeit und freundlich auf jede Frage antwortend, bis die unerträgliche Temperatur uns wieder nach oben treibt.

Zwischen sind die Panzer förmlich aus dem Meere empor-gewachsen und stehen drohend unmittelbar vor uns. In gemäßigtem Tempo fahren wir heran, und nun beginnt das Ausbothen auf offener See in die Kriegsschiffe, auf denen Offiziere und Mannschaften in Parade stehen. Inmitten der Offiziere, auf einsamer Warte der Schiffskommandant. Die Männer vom Deutschen Flottenverein wissen, was sich ziemt, ein dreifaches Hurrah grüßt herüber, und stramm salutierend fliegen die Hände der Befehls an die blaue Wägen mit der Aufschrift des Schiffes. Schöner der größten deutschen Panzer-schiffe beginnen nun mit einem großangelegten Manöver, das vom prächtigen Flaggenschiff aus der Oberkommandierende der deutschen Marine, Prinz Heinrich, leitet. Wie vorher die schwarzen Teufel, die Torpedoboots, so werden jetzt auch die grauen Angetriebe der Panzer wie durch Zauber Schlag belebt. Auf jedem regen sich tausend fleißige Hände, dem Schornstein entweichende die mächtige Rauchwolke der riesigen Heizungsanlagen, Flagen steigen auf und sinken, die schrillen Pfeife der Bootsmannpfeifen werden hörbar, und indem sich die Kolosse von einander entfernen, beginnt ein Schauspiel, das sich in seiner überwältigenden Größe und Schönheit nicht beschreiben läßt. Die See braust und zischt zwischen den Riesenteilen der Panzer, die wie Vorknetriesen gegen einander zu kämpfen beginnen. Die Sonne verliert ihren Schein von dem Rauch der Maschinen und dem Dampf der Geschütze, die ein mörderisches Konzert anstimmen. Das Brüllen der vereinigten drei Mächte: des Meers, der Schiffsmaschinen und der Geschütze, verschlingt jedes menschliche Wort. Nur Stöhnen vor dem überwältigenden Witz des Menschengemachtes, der diesen Ungeheuern,

und kleinen Stadtgemeinden gestiftete Ehrenurkunde für die 25jährige Dienstzeit. Darauf begab man sich in das Gasthaus zum „Ader“, wo der Gemeinderat dem Jubilar ein schönes Geschenk übergab und mit Reden und Toasten die Feier ihren Abschluß fand.

— Randern, 8. Juni. Auf das von der Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins, über die in der „Bad. Presse“ schon berichtet wurde, in Randern an den Großherzog abgeordnete Begrüßungsdelegation ist folgende Antwort eingegangen: „Der heute tagenden Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins danke ich aufrichtig für die Versicherung ihrer treuen Gesinnung. Friedrich, Großherzog.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni.

□ Von der „Liederhalle“. Am letzten Samstag hatten die Herren Gebr. Moninger die Sänger der „Liederhalle“ anlässlich ihres Erfolges in Frankfurt zu einem Ehrenturn in das Vereinslokal eingeladen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Am Ehrentische waren zwei prächtige Blumenarrangements aufgestellt. Herr Thomas Reinfurth hieß die erschienenen Herren Stefan und Theodor Moninger, die mit dem Sängerspruch begrüßt wurden, in von Begeisterung getragenen Worten herzlich willkommen. Herr Stefan Moninger dankte für den freundlichen Empfang und entbot namens der Firma und seiner Brüder den Liederhallern die herzlichsten Glückwünsche zu dem schönen Erfolge in Frankfurt, den die ganze Stadt Karlsruhe, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister und der Stadtrat, so begeistert aufgenommen hätte. Nun brachte die Abwidlung des Programms Darbietung auf Darbietung, die eine die andere zu überreffen schien. Herr Gärtner brillierte mit seinem wohlgeschuldeten Tenor. Herr Main erfreute mit dem schon oft gerühmten schönen Bass. Ganz toll gelang ihm „Der Jäger“ von Sobiren, der an den Solisten keine geringen Anforderungen stellt. Herrn Felds wohlbelannte Vorträge erregten und heiteren Inhalts boten angenehme Abwechslung. Herr Hofmüller Geime brachte zwei Violinstücke von Bohmann in künstlerischer Weise zum Vortrag. Herrn Jägers Lieder gefielen besonders durch den schönen Vortrag und die sehr sympathischen Stimmittel. Die Kupletts des Herrn Schwarz wirkten bei ihrer guten Auswahl außerordentlich. Daß in der Liederhalle Frau Musik nicht in Verlegenheit kommt, das zeigte die durchweg sehr gute und abwechslungsreiche Begleitung der Solisten. In die Klavierbegleitung fehlten sich die Herren Privatier und Ehrenmitglied Hermann, Konrad Krieg, Hofmüller Gebhard und Buchhalter Jenschler. Herr Reinfurth toastete auf die Damen der erschienenen Herren Moninger unter Ueberreichung von Blumenarrangements. Herr Theodor Moninger dankte hierfür und insbesondere für die reichen Darbietungen des Abends, er fasste seinen Dank darin zusammen, daß er des tüchtigen Chormeisters und des 1. Präsidenten gedachte und ihnen sein Hoch widmete. Nachdem der 2. Vorgesetzte allen Solisten für ihre prächtigen Leistungen, die ja alle mit so lebhaftem und herzlichem Beifall ausgezeichnet wurden, gedankt hatte, verstand es Herr Konrad Krieg, den Empfindungen aller Liederhaller Rechnung zu tragen. Sein Lob galt dem Präsidenten des Abends, nachdem er auch des Chormeisters, „unseres“ Baumann, rühmend gedacht hatte. Zum Schluß sei noch der Ueberreichung der Feuerwehretapette unter Herrn Hellmuths Leitung rühmend gedacht.

sch. Jubiläumsfeier. In großer Anzahl hatten sich am letzten Samstag die Mitglieder der Karlsruher Turngemeinde 1861 im Saal 3 der „Brauerei Schrempf“ eingefunden, um das 40jährige Mitgliedjubiläum ihres Ehrenmitgliedes, Herrn Heinrich Würth, zu feiern. Nach einigen stoff gespielten Musikstücken und einem Lieder-vortrag der Sängervereinigung des Vereins ergriß der erste Vorgesetzte, Herr Steinmann, das Wort und gedachte in ehrenvollen Worten der großen Verdienste, die sich der Jubilar in jahrelanger, unermüdlicher und erpflüchtiger turnerischer Arbeit um den Verein und die deutsche Turnerschaft erworben hat. Als Zeichen der Anerkennung für treue Arbeit konnte dem Jubilar der Ehrenbrief der deutschen Turnerschaft, eine seltene Auszeichnung, in prächtigem Rahmen überreicht werden. In das „Gut Heil“ auf das Wohl des Jubilars und seiner Angehörigen stimmten die Anwesenden gerne und freudigen Herzens ein. Erster Turnwart Reich überreichte namens der Turnerschaft, der Würth heute noch aktiv angehört, das eingerahmte Bild derselben und im Auftrag der Damenabteilung ein feines Blumenarrangement. Die „Altersriege“ trübete ihrem lieben Freund und Turnbruder einen silbervergoldeten Trinkbecher, den Ehrenmitglied Frey mit warmen Worten überreichte. Zweiter Vorstand Des gedachte der Gemahlin des Jubilars, die durch ein prächtiges Rosenbuket geehrt wurde. Gauerturnwart Maier übermittelte die Glückwünsche des Gauces und Herr Bräule, Vorz. der Turnerschaft, sprach namens der hiesigen Turnvereine. Gauertreter Schimpf aus Forzheim gedachte in ehrenvollen Worten des Jubilars und schloß mit einem „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerschaft. Einen erquicklichen Eindruck machte es, als nunmehr Ehrenmitglied Frey und seine sieben dem Verein angehörigen Söhne dem Jubilar ihre Glückwünsche darbrachten, die in einem donnernden Turnsalamander ausklangen. Mit warmen Worten dankte der Jubilar für die ihm gütlich gewordenen mannigfachen Ehrungen; sein „Gut Heil“ galt dem Wachsen, Blühen und Gedeihen des 10. Turnfestes. Gesangliche, musikalische und humoristische Vorträge wechselten nun in rascher Folge und trugen mit dazu bei, den Abend zu einem unterhaltenden und für den Jubilar unvergeßlichen zu gestalten. Die „Turngemeinde“ hat damit bewiesen, daß sie treue

Leben und Bewegung verleiht, erfüllt die Seele aller, die dies Schauspiel zum erstenmale erleben. Und es sind Männer darunter, die auch schon in allen Meeren gefahren sind, im Kriege Tod und Verberben ins Auge sahen, und denen auch sonst im Leben und Beruf nichts menschliches fremd geblieben ist. Sie alle pühen in diesem Augenblick, daß sie keinem kleinen, unwürdigen Gedanken dienen, indem sie dieser Flotte ihre Unterstützung leisten und für ihren weiteren Ausbau eintreten. Die Fruchtbarkeit dieser Waffe liegt klar vor Augen, und mit dieser Erkenntnis paart sich die andere, daß sie von geschickten, ruhigen, überlegenen Händen geleitet wird, daß sie auch bedient wird von befruchtenden, patriotisch gesinnten Männern, — nach der stundenlangen Uebung sind vom Kapitän bis hinab zum letzten Matrosen alle von der gleichen Frische, Elastizität und Freudigkeit befeelt wie im Augenblick der Abfahrt von Kiel.

Und es kommt der Abend, und damit die Rückfahrt nach Kiel, die auf dem Geschwader selbst erfolgt. Noch steht ein Angriff auf die Fests der Feste Kiel bevor. Er wird in allen Einzelheiten exakt durchgeführt, und Land wie See messen ihre Kräfte, die dem Vaten fast gleichwertig erscheinen. Man sieht, daß die Flotten- und Küstenbefehlung als natürliche Gegner täglich aufs neue Gelegenheit haben, sich weiter auszubilden. Man scheidet in dem ruhigen Bewußtsein, daß die deutsche Flotte in guter Sut ist und hegt die Hoffnung, daß dereinst nicht das numerische Uebergewicht, sondern der Geist und die Disziplin der Befehlung entscheidend sein wird. P. S.

Vermischtes.

— Ludwigshafen, 8. Juni. Der verheiratete 39 Jahre alte Tاجر Georg Regel machte in der Nacht zum 6. mit noch mehreren Bekannten einen Ausflug und bestieg auf der Inselspitze einen Pappelfaam, um sich einen Stod abzuschneiden. Regel stürzte zirka 2 Meter hoch herunter auf die Erde und blieb beinungslos liegen. Er hatte eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Regel ist nun gestern seinen schweren Verletzungen erlegen. — Vermischt wird seit Sonntag der verheiratete Fabrikarbeiter Karl Deg. Der junge Mann ist seit längerer Zeit schwer nerpenleidend und äußerte sich vor kurzem, daß er sich das Leben nehmen werde. — Selbstmord durch Erhängen beging in

Anhänglichkeit und verdienstvolle Arbeit zu schätzen und zu würdigen weis.

□ Tödlicher Unfall. Von der badischen Baar wird berichtet: Ein unbekannter Radfahrer aus Karlsruhe verunglückte auf der Steige Sunthausen-Dürheim tödlich. Er hatte die Herrschaft über sein Rad verloren, stürzte und wurde gegen einen Baum geschleudert, wo ihm die Hirnschale zerschmettert wurde. (Der Name des Radfahrers war bis jetzt nicht in Erfahrung zu bringen.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 8. Juni. Die „Germania“ tritt der in mehreren Blättern aufgestellten Behauptung entgegen, es stehe fest, daß die bayerische Regierung den Worten des Prinzen Ludwig über die Haltung Bayerns zur Reichsfinanzreform vollständig fern stehe. Das Gegenteil sei richtig. Es stehe diesen Worten sehr nahe. — Berlin, 8. Juni. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung der Beschlußnahme des Reichstages zum Entwurf eines Viehschutzgesetzes die Zustimmung erteilt.

— Bremerhaven, 8. Juni. An Bord des Hochdampfers „Main“ sind heute früh etwa 200 deutsch-amerikanische Säugen zum Besuch verschiedener deutscher Städte und zur Teilnahme an dem in Hamburg stattfindenden deutschen Bundeschießen hier eingetroffen.

hd Essen, 8. Juni. Gestern ist die europäische Jahrespflanzenkonferenz zu ihrer diesjährigen Tagung in Essen zusammengetreten.

M.E. Wien, 8. Juni. (Privattele.) Das österreichische Flottenprogramm liegt nunmehr in der Vorlage an die Delegationen vor. Darnach werden 400 Millionen Kronen für die Reorganisation der Mittelmeerflotte gefordert.

M. E. Tanger, 8. Juni. (Privattele.) Die in Casablanca verhafteten deutschen Deserteure sind „El Liberal“ zufolge, gestern dem Kriegsgericht zur Aburteilung übergeben worden. Der tätliche beleidigte deutsche Gesandtschaftsträger hat den Entschuldigungsbesuch des französischen Botschafters erhalten.

hd Konstantinopel, 8. Juni. Der Polizeiminister, welcher sich bei der Mission befindet, die in Berlin die Thronbesteigung des Sultans notifizieren soll, wurde von der Regierung beauftragt, dem preussischen Generaloberst von der Goltz seine Ernennung zum Reorganisations der türkischen Armee mitzuteilen.

Der Kaiser in Kiel.

— Kiel, 8. Juni. Der Kaiser, der gestern abend 11 Uhr von Station Wildpark abgereist, ist mit den Herren des Hofes und in Begleitung des Kriegsministers von einem sowie des Chefs des Generalstabs von Wolke um 1/8 Uhr hier eingetroffen und hat sich an Bord des Linienschiffes „Deutschland“ begeben, wo er Wohnung genommen hat. Zum Empfang am Bahnhof waren erschienen Staatssekretär von Tirpitz, der Kommandant der Marineinfanterie der Ostsee, Admiral von Britowitz und Gaffron, der Kommandeur von Kiel und Präsident Schröder. Der Kaiser ist an Bord der „Deutschland“ in See gegangen, um Uebungen der Flotte nach einem besonderen Programm beizuwohnen. Das Wetter ist trübe.

Die Handelskammer Frankfurt und die Reichsfinanzreform.

— Frankfurt a. M., 8. Juni. Die Handelskammer hat folgenden Beschluß gefaßt: Die Handelskammer zu Frankfurt a. M. verurteilt auf das schärfste das beispiellose Gebahren der Mehrheit der Reichsfinanzkommission, welche in rücksichtslosester Interessenpolitik die Kosten der Reichsfinanzreform allein dem Handel und der Industrie aufzubürden sucht und durch ihre unerhöhten Steuerorschläge eine schwere Gefahr für die Allgemeinheit heraufbeschworen hat. Dies gilt insbesondere von der Steuer auf Wertpapiere, die andere deutschen Börsen zu Gunsten des Auslandes ruinieren, die Industrie in ihrer Existenz bedrohen und jeden einzelnen Besitzer von Wertpapieren durch die entstehenden Kapital- und Zinsverluste in unerträglich Weise belasten würde.

Im Gegensatz zu dem Verhalten dieser Parteien und trotz der schweren Lasten, welche eine von agrarischen Tendenzen beherrschte Wirtschaftspolitik ihnen schon bisher auferlegt hat, wollen Handel und Industrie den Mehrpartei, welche die Reichsfinanzreform erfordert, sich nicht entziehen; sie verlangen aber, daß die Heranziehung erfolgt durch eine gerechte, alle Formen des Besitzes gleichmäßig treffende Steuer, als welche die Besteuerung der Erbschaften sich darstellt. Die Handelskammer spricht die Erwartung aus, daß die verbündeten Regierungen unbedeutend durch den Widerstand jener Parteigruppen und im Einvernehmen mit der überwältigten Mehrheit des deutschen Volkes an Stelle der Kommissionsorschläge an dieser Besteuerung unbedingt festhalten werden.

Die Handelskammer läßt alle Kaufleute und Industriellen ihres Bezirkes ohne Unterschied der Partei ein, die von dem Zentraloberband der Bankiers und Industriellen auf den 12. Juni in Berlin einberufene Versammlung so zahlreich als möglich zu besuchen; um diese der Nacht zum Sonntag der Inhaber des Kolportagegeschäftes Namn Warshall.

— Aus Württemberg, 8. Juni. Unter Vergiftungserscheinungen starben rasch hintereinander ein fünf- und ein sechsjähriger Knabe des Schneiders Hinterspacher in Dberzingen. Vermutlich handelt es sich um ein Pflanzens- oder Fäulnisgift, das die Kinder beim Spielen aufgenommen hatten. Ein weiteres Kind ist ebenfalls erkrankt. — In Freiburgstadt wurde ein 8 Jahre alter Knabe von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. Eine Schuld des Chauffeurs ist ausgeschlossen. — Aus Korntal wird berichtet: Sonntag abend wurde der Stationsassistent Huber der Strohgäubahn von dem 19 Jahre alten Schlosser Paul Niehammer aus Weilmündorf mit einer Eisenstange hinterwärts niedergeschlagen. Huber, dem die Schädeldecke eingeschlagen worden war, starb bald darauf. Huber hatte den Schlosser, der gegen bahnpolizeiliche Vorschriften verstoß, angegriffen. Aus Rache dafür schlug ihn Niehammer nieder.

hd Berlin, 8. Juni. (Tel.) In der Kaserne des 1. Bataillons des Königin Augusta-Regiments erschloß sich gestern auf seiner Stube der 27 Jahre alte Sergeant Ludwig Kinnermann von der 2. Kompagnie mit dem Dienstgewehr aus unbekanntem Gründen.

— Paris, 8. Juni. (Tel.) Nach einer Veröffentlichung des Testamentsvollstreckers des verstorbenen Besitzers des Warenhauses „Louvre“, Chauchard, fallen von dem auf 150 Millionen Francs geschätzten Vermögen des Verstorbenen dem Staate etwa 60 Millionen zu, teils in Form der dem „Louvre“ vermachten Gemäldesammlung, teils in Form der 18 Millionen Francs betragenden Erbschaftsteuer. hd Westf., 8. Juni. (Tel.) Auf der Höhe von Quessant scheiterte ein Fischerboot aus Douarnenez, wobei 9 Mann, meist Familienväter, ertranken.

hd Arafau, 8. Juni. (Tel.) In dem — wie gestern berichtet — in die Luft geflogenen Pulverturm befanden sich 12 000 Kilogramm Pulver und 13 000 Schrapnell und Granaten, durch die auch der jüdische Friedhof zerstört wurde. Alle Grabdenkmäler sind vernichtet. Die zu Schaden gekommenen Personen werden Erbschaftsbesitzer an die Militärverwaltung stellen. Von den 600 Verletzten konnte sich der größte Teil bereits in häusliche Pflege begeben. Schwer verletzt sind etwa 30 Personen.

Versammlung zu einer möglichst einmütigen und imposanten Kundgebung für ganz Deutschland zu gestalten, sieht die Handelskammer vorerst davon ab. in Frankfurt a. M. ein besondere Versammlung einzuberufen.

Ein Jubiläum der Maltheser-Genossenschaft.

— Köln, 8. Juni. Heute fand unter Vorsitz des Grafen Hoensbrück die Feier des 50jährigen Bestehens der Rheinisch-westfälischen Malthesergenossenschaft statt. Vorher fand ein vom Erzbischof Fischer als Inhaber des Großkreuzes des Maltheserordens gelebriertes Pontifikalamt im Dome statt, an dem sich der Vertreter des Kaisers Prinz Eitel Friedrich und der Herrenmeister des Johanniterordens eingefunden hatte. Die Feier wurde um 11 Uhr begonnen; an dieselbe schloß sich um 1 Uhr ein Festmahl. Unter den Teilnehmern befanden sich u. a. auch Graf von Seinsheim, in Vertretung des Prinzregenten von Bayern, Graf von Schönburg-Glauchau in Vertretung des Königs von Sachsen, Fürst Hatzfeld für die sächsischen Maltheserordensritter und Prinz Karl von Hohenzollern.

Vom Fürsten Eulenburg.

mk. Graz, 8. Mai. (Privattele.) Die Berliner Gerichtsbehörde hat, laut „Tagespost“, um ärztliche Untersuchung des zurzeit in Bad Gastein zur Kur weilenden Fürsten Eulenburg auf dessen Transportfähigkeit hin bei der Behörde in Gastein nachgesehen.

Cl. Berlin, 8. Juni. (Privattele.) Die hiesige Oberstaatsanwaltschaft hat einen Beamten der Kriminalpolizei nach Gastein entsandt mit dem Auftrage, sich über den Fürsten Eulenburg zu informieren und ihn zu beobachten. Wenn auch der Kriminalkommissar keine persönliche Amtshandlung dort vornehmen kann, d. h. eine etwa beabsichtigte Flucht durch eine Verhaftung nicht verhindern könnte, so wird er doch in der Lage sein, die zuständigen Behörden zu geeigneten Schritten zu veranlassen.

Die Vorgänge in Frankreich.

— Paris, 8. Juni. Nach dem in der Schlußsitzung des höheren Marinerats aufgestellten endgültigen Programm soll die französische Kriegsslotte bis zum Jahre 1919 45 Panzerkreuzer, 12 Aufklärungs-kreuzer, 60 Torpedobootzerstörer, 84 Torpedoboote und 64 Unterseeboote besitzen.

— Paris, 8. Juni. Bei der Schlußfeier zu Ehren der Jeanne d'Arc erklärte der Bischof von Montauban, Mgr. Martz, es sei der ausdrückliche Wille des Papstes, daß die Einigung der französischen Katholiken sich nicht auf politischem Gebiete und unter keiner Partei-fahne, sei es rechts oder links, vollziehe, sondern ausschließlich auf religiösem Gebiete unter der Fahne Gottes zur Verteidigung des katholischen Glaubens. Darum sei keine Schwärzung mehr möglich. Der weiße Wille des Papstes werde von allen, die noch die Kirche und Frankreich lieben, in kindlicher Treue befolgt werden.

Ein Bestechungsfall in Russland.

hd Petersburg, 8. Juni. Zu der Betrügerei und Bestechungs-Affäre im Moskauer Intendanturwesen wird noch gemeldet, daß 40 Personen, darunter 8 Ezzellenzen, angeklagt sind. Senator Garin beantragte deren sofortige Entlassung. General-Intendant, General Poljakow, hat aber, einstweilen davon abzusehen, da er sonst ohne Beamte wäre. Beim Direktor der Maschowschen Lederfabrik fand eine Untersuchung statt. Man fand einen ganzen Stapel Geldbriefe fertig abgedruckt an höhere Offiziere des Intendanturwesens vor. Diese Stellen wurden nicht unter 10 000 Rubel verkauft, trotzdem der jährliche Gehalt oft nur 2000 Rubel betrug. Da sich durch die Aufdeckung viele Beamte und Offiziere verloren sehen, denunzieren sie sich gegenseitig.

Die Kreta-Frage.

hd Paris, 8. Juni. Nach dem „Petit Parisien“ haben die Garantiemächte von Kreta beschlossen, nur ein Kriegsschiff in den kretanischen Gewässern zu halten, das in der Suba-Beif stationiert wird.

Das gleiche Blatt meldet aus Konstantinopel, Griechenland habe die Türkei befragt, welche Haltung sie in der kretanischen Frage einzunehmen gedente und die Antwort erhalten, es würden türkische Truppen nach der Insel entsandt werden, falls die dortige muslimanische Bevölkerung beleidigt würde.

— Konstantinopel, 8. Juni. Dem Osmanischen Lloyd zufolge hat der Marineminister die Blättermeldung, die Ausfuhr der türkischen Flotte stehe mit der Kretafrage in Zusammenhang, für vollkommen unbegründet erklärt. Die Flotte werde die griechischen Gewässer nicht besuchen.

Anarchistische Propaganda bei der ameril. Marine.

hd Washington, 8. Juni. Der Marinesekretär Meyer hat den Präsidenten Taft offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anarchisten eine antimilitaristische Propaganda großen Stils bei den Mannschaften der Kriegsmarine in Szene gesetzt haben. Es werden eine Anzahl aufrührerische Schriften verbreitet, in denen aufgefodert wird, die Mannschaften von ihrer Pflicht abspenstig zu machen. Dieses Treiben dürfe nicht weiter geduldet werden, andernfalls eine ernste Gefährdung der Seeslagfertigkeit der Flotte die Folge sein könnte. Der Marinesekretär schlägt vor, zunächst die Verbreitung derartiger aufrührerischer Schriften auf dem Postwege unmöglich zu machen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 8. Juni 1909. Der hohe Druck, der noch wie am Vortag einen Kern im Westen der britischen Inseln aufweist, hat sich noch weiter in das Binnenland herein ausgedehnt, weshalb hier meist Aufklaren erfolgt ist. Depressionen befinden sich über dem Nordosten und dem Südosten Europas; ein Teilminimum über Südchweden verursacht in Norddeutschland noch meist trübes Wetter mit Regenfällen. Weiteres, todesnes und wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Winternungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in m/sec, Feuchtigkeitsgrad in Proz., Wind, Himmel. Rows for June 7, 8, and 8th Mitt. 2009.

Höchste Temperatur am 7. Juni 19.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8.8.

Grimmi-Alp (ob Spiez) Erholungsstation für Grosstädter. Berner Oberland, 1600 m ü. M. Kurarzt, resp. gratis, E. Schmid, Dir.

Geschäftliche Mitteilungen.

Berliner Hypothekbank Altiengeellschaft. Wie aus dem Inveramenteil unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Juli 1909 fälligen Kupons der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen bereits vom 15. Juni cr. ab eingelöst. 8189a

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien - Badischer Landesverband unter d. Protektion Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin v. Baden Abteilung Karlsruhe.

Samstag den 12. Juni ds. Js.: Sommerfest im Stadtgarten zugunsten des Hilda-Krankenhaus in Manenguba (Kamerun). Beginn 5 Uhr, Ende 12 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung ohne Aenderung des Programms in der Festhalle statt.

Programm.

- 5 bis 7 Uhr: Promenade-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Kgl. Musikdirektors A. Voeltge. 7 Uhr: Im kleinen Festhallaal: Erste Aufführung des Harlekin-Theaters („Lebenswürdiger Schaulust auf ungewöhnlicher theatralischer Lustbarkeit“) unter Leitung des Hof-Schauspielers Felix Kronen. 8 bis 9 Uhr: Fortsetzung des Konzerts und Einzug des Bürgermeisters von Manenguba (Kamerun). 9 Uhr: Zweite Aufführung des Harlekin-Theaters im kleinen Festhallaal. 7/10 Uhr: Verkündigung des Urteils des Preisgerichts der Damenfuß-Konkurrenz. 7/10 bis 12 Uhr: Kinematographische Vorstellungen des Hies. Residenz-Theaters im kleinen Festhallaal. Tanz mit Sackelpolonoise, Beleuchtung des Stadtgarten-Sees u.

Während der Zeit von 5 bis 9 Uhr werden in einem reservierten Teile des Gartens (nördlich vom Musikpavillon) durch Damen des Vorstandes Tee und Koffee nebst Gebäck und Eis verabreicht werden. Außerdem sind in der Festhütte beim Tanz- und Spielplatz Schaumweine und Bowle in Gläsern und Flaschen erhältlich.

Verkauf von Erzeugnissen aus unseren Kolonien, sowie von Blumen in besonderen Ständen auf dem Festplatz. Schießstand der echten Illertal-Verjüngungs-Gesellschaft. Große Tambola.

Deutsches Ringturnspiel ohne Nieten. Spielplatz für kleine und große Kinder, mit Schaukeln, Ringlauf, Wippen u. dergl. Bootsfahrten auf dem See. Camera obscura. Die Damen werden gebeten, sich möglichst zahlreich an einer Guts-Konkurrenz zu beteiligen, für welche wertvolle Preise von hiesigen Künstlern und Kunstfreunden gestiftet worden sind. Das Preisgericht waltet im Stillen. 8068.5.3

Die Verpflegung (Speisen und Getränke) ruht in den Händen des Pächters der Stadtgarten-Resauration. Der Vorstand erhebt mit Genehmigung des Stadtrates zugunsten des wohltätigen Zweckes einen geringen Aufschlag auf sämtliche Speisen und Getränke, ebenso auch auf das Abendessen, welches zwischen 7 bis 10 Uhr, aber nur gegen vorher gelöste Souperkarten (Preis 3 Mark) verabreicht wird. Vorverkauf derselben in der Festschlichter Hofbuchhandlung, sowie in den Hofmusikalienhandlungen von Doert und Kuns.

Eintrittspreis: 1 Mark (Kinder unter 10 Jahren die Hälfte). Für die Abonnenten des Stadtgartens 80 Pfennig.

Der Vorstand.

Städtische Höhere Handelsschule in Genf.

Ferienurlaub von 16. Juli bis anfangs September. Betrag Fr. 30.-- Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und werden bis zum 31. Juli entgegengenommen. Der Direktor wird auf Verlangen gute Familien nachweisen, welche junge Leute in Pension und Aufsicht nehmen. 4726a.4.4

Bitte genau auf Firma J. N. Ehrlich, Uhrmacher u. Juwelier zu achten. Telefon 7245. Gegründet 1902. Frankfurt a. M., Silbelerstr. 25. Bad Nauheim, Kurstr. 11.

Der Krieg zwischen Oesterreich u. Serbien ist nicht so viel besprochen worden, als mein Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe in u. ausländischen Bijouterien auf der hiesigen Messe. Ich will hier mein Lager vollständig räumen, deshalb habe ich die Preise

teilweise bis zu 60 Proz. reduziert.

Benutzen Sie daher im eigenen Interesse die nie wiederkehrende, günstige Gelegenheit. Mein Lager besteht in

Brochen, Ringen, Ohrringen, Armbändern, Hut- u. Krawattennadeln, Herren- u. Damen-Uhrketten, Kolliers, Brust- u. Manschetten-Knöpfe u. s. w.

Nur moderne erstklassige Neuheiten. Kommen Sie und überzeugen Sie sich! Ansehen ohne Kaufzwang. — Meine Wude befindet sich auf der hiesigen Messe in der 3. Reihe Nr. 101. —

Eckentlich an der Firma:

J. N. Ehrlich, Uhrmacher und Juwelier, Frankfurt a. M., Silbelerstr. 25. Telefon 7245. — Filiale Bad Nauheim. — Gegr. 1902.

NB. Ich mache noch die berechnete Kundenschaft auf die echt ital. Mosaik-Broschen aufmerksam, die früh 0,75 u. 1 M. gekostet haben, sie kosten jetzt jed. Stück zum Aussuchen nur 30 P.

Bitte genau auf Firma J. N. Ehrlich, Uhrmacher u. Juwelier zu achten. Telefon 7245. Gegründet 1902. Frankfurt a. M., Silbelerstr. 25. Bad Nauheim, Kurstr. 11.

Bar Geld reell, dist. u. schnell verleiht jedermann mäßige Zinsen, Provision v. Darlehen, Glanz, Danfschreib. C. Grundler, Berlin W 2, Friedrichstraße 196. Handl. eingetr. 1929a.26.14

Chevertrag und Testament zu bezeugen durch Müller & Graf, Karlsruhe. Preis 1 M. 4450a

Gold an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Pfandzahlung, bereit bisfret und schnell zu hilantem Bedingungen. Selbstgeber G. A. Winkler, Berlin 140, Winterfeldstr. 84. Notariell beglaubigte Danfschreiben. 4284a

2 vollst. Betten, 2 Fahrräder und ein Paterwagen billig zu verkaufen. 820862.4.3 Sternbergstraße 1, parterre.

Zur gefälligen Beachtung! Die Geschäfte der nachstehenden Firmen bleiben nach getroffener Vereinbarung am Fronleichnam geschlossen. C. Berner, Wilh. Boländer, Carl Büchle, Gebrüder Ettliger, Hessert & Kieser, Hirt & Sick Nachf., Leopold Kölsch, Leipheimer & Mende, S. Model, E. Neu Nachfl., Chr. Oertel, M. Schneider, Carl Schöpf, J. Westheimer.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte 17269 J. Levy, Tel. 2015, Marienstr. 22.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39 Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Wer bei Heisel seinen Strohhut spart Geld! kauft 7880.6.5

Weisse Kinder-Kleidchen in hervorragend hübscher Ausstattung bietet billigst 566 Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153.

Komplette Aussteuer! bestehend aus kompl. engl. Schlafzimmer, 2 Bettstellen, 2 Koffern, Polster- und besseren Matratzen, 2 Nachtschm. u. Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelkasten mit Nachschlüssel, 1 großer, weitt. Spiegelkasten mit Kristallglas, 2 Stühlen, 1 Sanduhnenständer; Wohnzimmer: 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegelkasten, 1 Tisch, oder Tischendwan, 1 Ausziehtisch, 4 besseren Rohr- u. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch mit gedrehten Füßen, 2 Podere, 1 Wandbrett, ist um den ansteh. billigen Preis von nur 645 Mark zu verkaufen. Federbetten in jeder gewünschten Preislage bei Lud. Seiler, Waldstraße 7, Möbel- und Betten-geschäft. 7493.5.4

Färberei D. Lasch. Tadellose Bedienung u. bill. Preise. Rabattmarken. 1047

Lichtpausen fertigt sauber und billigst 6145 S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiserstr. 29. 14.14 (Anst. Aufschr. w. a. gleich. Tag erled.)

Auto! 6/12 HP., 430l., Magnet, 2fösig, Renault, modern, flotter Gänger, da noch neu, billig, weil überzählig, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5107a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Globin gibt Schuh u. Stiefel schönsten Glanz erhält das Leder weich u. ganz. Ingressiv-Dosen a 20 Pfg. überall erhältlich.

BOVRIL sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a Vorsicht vor billigen Nachahmungen. General-Depot Ferdinand Mayer jr., Karlsruhe i. B., Rondellplatz.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc.
 der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie
 Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses
 und der auswärtigen Angelegenheiten.
 — Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:
 die Eisenbahnassistenten: Philipp Ruppert in Wolfach nach
 Achern, Karl Müller in Murg nach Singen, Hugo Scheiter in Bühl
 nach Sinsheim, Oskar Mümpfer in Heidelberg nach Brennet Kh,
 Karl Schneider in Wöhlen nach Weingarten, Fridolin Ederle in
 Steinen nach Wöhlen, Friedrich Dehner in Aglasterhausen nach
 Durlach; die Eisenbahngehilfen: Anton Rottmann in Thaining nach
 Albrud, Otto Branner in Königshofen nach Eubigheim, Julius
 Dürr in Schwadenreute nach Weisenbach; die Bureaugehilfen: Joseph
 Mohr in Königshofen nach Tauberhofsheim, Valentin Mehr in
 Tauberhofsheim nach Mannheim, Otto Walter in Mannheim nach
 Peterszell-Königsfeld, Albert Braun in Achern nach Baden, Albin
 Ziegler in Mannheim nach Gutach b. S., Karl Wittmann in Buden
 nach Mosbach, Heinrich Würzburger in Karlsruhe nach Durlach,
 Friedrich Baumann in Renchen nach Korb, Konrad Kojinger in
 Grenzach nach Stahringen, Heinrich Gehring in Schaffhausen nach
 Bad Dürrenheim, Wilhelm Weid in Mannheim nach Heidelberg, Wil-
 helm Hemmrich in Heidelberg nach Huttenheim, Max Seng in
 Ludwigshafen a. S. nach Denzlingen, Heinrich Schüb in Bühl nach
 Leitzberg, Johannes Weis in Offenburg nach Bühl.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Befördert:
 Kanzleiaffistent E. Schmidt, bei Großh. Steuerdirektion in gleicher
 Eigenschaft zur Großh. Landeshauptkasse.
 — Steuerverwaltung. —
Übertragen:
 dem Kanzleihilfen Hermann Lehner beim Finanzamt Breis-
 lach eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnahmestelle II Freiburg;
Befördert:
 Kanzleiaffistent Jakob Krimmel beim Finanzamt Oberkirch zu
 jenem in Achern;

Zuruhegesetzt:
 Steuerausheber Georg Eustach in Wimmenshausen
 — Zollverwaltung. —
Betraut:
 der Grenzaufseher Gustav Sauter in Basel mit den Geschäften
 des Zolleinnehmers in Gänzingen;
Etatmäßig angestellt:
 die Grenzaufseher: Friedrich Albrecht in Reichenau-Mittelzell und
 Wilhelm Roth in Reichenau-Oberzell.

Gerichtsvollzieher Karl Bilgis in Weidenheim;
Ernann:
 Kanzleiaffistent Lorenz Mayer beim Notariat Gohsheim zum
 Bureauchassistenten;
Befördert:
 Aufseher Karl Dör beim Amtsgefängnis Freiburg zum Kreis-
 und Amtsgefängnis Konstanz;
Beurlaubt:
 Aktuar Johannes Müller beim Amtsgericht Karlsruhe behufs
 Ueberttritts in den Dienst der Stadtgemeinde Karlsruhe.
 — Katholischer Oberstiftungsrat. —
Verliehen:
 dem Diener Heinrich Woll beim Kathol. Oberstiftungsrat die
 Beamteneigenschaft.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Dienstverhältnis getündigt:
 dem Schutzmann Georg Deß in Freiburg.
Entlassen:
 Schutzmann Louis Oberding in Mannheim — auf Ansuchen.
 — Großh. Landesgewerbeamt. —
Übertragen wurden:

den Handelschulkindern: Karl Bredt von Blantenloch, Karl
 Hinter von Söllingen, Oskar Knäbel von Mörsh, Otto Pfister von
 Reicholzheim Hilfslehrerstellen an den Handelsschulen in Karlsruhe,
 Mannheim, Konstanz und Mannheim.
 — Großh. Verwaltungshof. —
Die Beamteneigenschaft verliehen an:
 Stehlin, Emil, Finanzassistent von Niederhausen;
 — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Landstraßenwärter Karl Henn in Einbach;
Befördert:

die Bureauchassistenten Karl Laß in Lahr zur Wasser- und Straßenbau-
 inspektion Kastatt, Wilhelm Reichardt in Kastatt zur Wasser- und

Straßenbauinspektion Lörach, Urban Simon in Lörach zur Ober-
 direktion.
Befördert:
 zum Bureauchassistenten der Bureaugehilfe Johann Schütt bei der
 Kulturinspektion in Offenburg.
 — Großh. Gendarmerie-Korps. —
Im Zivildienst verwendet:
 die Gendarmen: Paul, August, als Schreibegehilfe bei Großh.
 Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr, Karl, Joseph, als Schreibe-
 gehilfe bei Großh. Kulturinspektion Mosbach.
Im Zivildienst angestellt:
 Maier, Konrad, Gendarm, als Hilfsgerichtsbeamter in Mann-
 heim.

Befördert:
 die Gendarmen: Weiß, Karl, von Bannholz nach St. Blasien,
 Fischer, Franz, von Lahr nach Oberkirch, Schuler, Adolf, von Appen-
 weier nach Lahr, Jülich, Adam, von Haslach nach Appenweier, Schnei-
 der, Kaner, von Offenburg nach Haslach, Pfaff, Johann, von Schwar-
 zach nach Odenheim, Keller, Ludwig, von Daxlanden nach Riefern,
 Kaiser, August, von Etilingen nach Daxlanden, Bläß, Joseph, von
 Gernsbach nach Philippsburg, Mühlbach, Georg, von Oberrhein nach
 Eubigheim, Huber, Richard, von Eubigheim nach Oberrhein, Lom-
 ger, Ernst, von Leimen nach Schinau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Befördert:
 dem Kanzleihilfen Hermann Lehner beim Finanzamt Breis-
 lach eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnahmestelle II Freiburg;
Befördert:
 Kanzleiaffistent Jakob Krimmel beim Finanzamt Oberkirch zu
 jenem in Achern;

Zuruhegesetzt:
 Steuerausheber Georg Eustach in Wimmenshausen
 — Zollverwaltung. —
Betraut:
 der Grenzaufseher Gustav Sauter in Basel mit den Geschäften
 des Zolleinnehmers in Gänzingen;
Etatmäßig angestellt:
 die Grenzaufseher: Friedrich Albrecht in Reichenau-Mittelzell und
 Wilhelm Roth in Reichenau-Oberzell.

Gerichtsvollzieher Karl Bilgis in Weidenheim;
Ernann:
 Kanzleiaffistent Lorenz Mayer beim Notariat Gohsheim zum
 Bureauchassistenten;
Befördert:
 Aufseher Karl Dör beim Amtsgefängnis Freiburg zum Kreis-
 und Amtsgefängnis Konstanz;
Beurlaubt:
 Aktuar Johannes Müller beim Amtsgericht Karlsruhe behufs
 Ueberttritts in den Dienst der Stadtgemeinde Karlsruhe.
 — Katholischer Oberstiftungsrat. —
Verliehen:
 dem Diener Heinrich Woll beim Kathol. Oberstiftungsrat die
 Beamteneigenschaft.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Dienstverhältnis getündigt:
 dem Schutzmann Georg Deß in Freiburg.
Entlassen:
 Schutzmann Louis Oberding in Mannheim — auf Ansuchen.
 — Großh. Landesgewerbeamt. —
Übertragen wurden:

den Handelschulkindern: Karl Bredt von Blantenloch, Karl
 Hinter von Söllingen, Oskar Knäbel von Mörsh, Otto Pfister von
 Reicholzheim Hilfslehrerstellen an den Handelsschulen in Karlsruhe,
 Mannheim, Konstanz und Mannheim.
 — Großh. Verwaltungshof. —
Die Beamteneigenschaft verliehen an:
 Stehlin, Emil, Finanzassistent von Niederhausen;
 — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Landstraßenwärter Karl Henn in Einbach;
Befördert:

die Bureauchassistenten Karl Laß in Lahr zur Wasser- und Straßenbau-
 inspektion Kastatt, Wilhelm Reichardt in Kastatt zur Wasser- und

Straßenbauinspektion Lörach, Urban Simon in Lörach zur Ober-
 direktion.
Befördert:
 zum Bureauchassistenten der Bureaugehilfe Johann Schütt bei der
 Kulturinspektion in Offenburg.
 — Großh. Gendarmerie-Korps. —
Im Zivildienst verwendet:
 die Gendarmen: Paul, August, als Schreibegehilfe bei Großh.
 Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr, Karl, Joseph, als Schreibe-
 gehilfe bei Großh. Kulturinspektion Mosbach.
Im Zivildienst angestellt:
 Maier, Konrad, Gendarm, als Hilfsgerichtsbeamter in Mann-
 heim.

Befördert:
 die Gendarmen: Weiß, Karl, von Bannholz nach St. Blasien,
 Fischer, Franz, von Lahr nach Oberkirch, Schuler, Adolf, von Appen-
 weier nach Lahr, Jülich, Adam, von Haslach nach Appenweier, Schnei-
 der, Kaner, von Offenburg nach Haslach, Pfaff, Johann, von Schwar-
 zach nach Odenheim, Keller, Ludwig, von Daxlanden nach Riefern,
 Kaiser, August, von Etilingen nach Daxlanden, Bläß, Joseph, von
 Gernsbach nach Philippsburg, Mühlbach, Georg, von Oberrhein nach
 Eubigheim, Huber, Richard, von Eubigheim nach Oberrhein, Lom-
 ger, Ernst, von Leimen nach Schinau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Befördert:
 dem Kanzleihilfen Hermann Lehner beim Finanzamt Breis-
 lach eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnahmestelle II Freiburg;
Befördert:
 Kanzleiaffistent Jakob Krimmel beim Finanzamt Oberkirch zu
 jenem in Achern;

Zuruhegesetzt:
 Steuerausheber Georg Eustach in Wimmenshausen
 — Zollverwaltung. —
Betraut:
 der Grenzaufseher Gustav Sauter in Basel mit den Geschäften
 des Zolleinnehmers in Gänzingen;
Etatmäßig angestellt:
 die Grenzaufseher: Friedrich Albrecht in Reichenau-Mittelzell und
 Wilhelm Roth in Reichenau-Oberzell.

Gerichtsvollzieher Karl Bilgis in Weidenheim;
Ernann:
 Kanzleiaffistent Lorenz Mayer beim Notariat Gohsheim zum
 Bureauchassistenten;
Befördert:
 Aufseher Karl Dör beim Amtsgefängnis Freiburg zum Kreis-
 und Amtsgefängnis Konstanz;
Beurlaubt:
 Aktuar Johannes Müller beim Amtsgericht Karlsruhe behufs
 Ueberttritts in den Dienst der Stadtgemeinde Karlsruhe.
 — Katholischer Oberstiftungsrat. —
Verliehen:
 dem Diener Heinrich Woll beim Kathol. Oberstiftungsrat die
 Beamteneigenschaft.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Dienstverhältnis getündigt:
 dem Schutzmann Georg Deß in Freiburg.
Entlassen:
 Schutzmann Louis Oberding in Mannheim — auf Ansuchen.
 — Großh. Landesgewerbeamt. —
Übertragen wurden:

den Handelschulkindern: Karl Bredt von Blantenloch, Karl
 Hinter von Söllingen, Oskar Knäbel von Mörsh, Otto Pfister von
 Reicholzheim Hilfslehrerstellen an den Handelsschulen in Karlsruhe,
 Mannheim, Konstanz und Mannheim.
 — Großh. Verwaltungshof. —
Die Beamteneigenschaft verliehen an:
 Stehlin, Emil, Finanzassistent von Niederhausen;
 — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Landstraßenwärter Karl Henn in Einbach;
Befördert:

die Bureauchassistenten Karl Laß in Lahr zur Wasser- und Straßenbau-
 inspektion Kastatt, Wilhelm Reichardt in Kastatt zur Wasser- und

Straßenbauinspektion Lörach, Urban Simon in Lörach zur Ober-
 direktion.
Befördert:
 zum Bureauchassistenten der Bureaugehilfe Johann Schütt bei der
 Kulturinspektion in Offenburg.
 — Großh. Gendarmerie-Korps. —
Im Zivildienst verwendet:
 die Gendarmen: Paul, August, als Schreibegehilfe bei Großh.
 Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr, Karl, Joseph, als Schreibe-
 gehilfe bei Großh. Kulturinspektion Mosbach.
Im Zivildienst angestellt:
 Maier, Konrad, Gendarm, als Hilfsgerichtsbeamter in Mann-
 heim.

Befördert:
 die Gendarmen: Weiß, Karl, von Bannholz nach St. Blasien,
 Fischer, Franz, von Lahr nach Oberkirch, Schuler, Adolf, von Appen-
 weier nach Lahr, Jülich, Adam, von Haslach nach Appenweier, Schnei-
 der, Kaner, von Offenburg nach Haslach, Pfaff, Johann, von Schwar-
 zach nach Odenheim, Keller, Ludwig, von Daxlanden nach Riefern,
 Kaiser, August, von Etilingen nach Daxlanden, Bläß, Joseph, von
 Gernsbach nach Philippsburg, Mühlbach, Georg, von Oberrhein nach
 Eubigheim, Huber, Richard, von Eubigheim nach Oberrhein, Lom-
 ger, Ernst, von Leimen nach Schinau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Befördert:
 dem Kanzleihilfen Hermann Lehner beim Finanzamt Breis-
 lach eine Bureaugehilfenstelle bei der Steuereinnahmestelle II Freiburg;
Befördert:
 Kanzleiaffistent Jakob Krimmel beim Finanzamt Oberkirch zu
 jenem in Achern;

Zuruhegesetzt:
 Steuerausheber Georg Eustach in Wimmenshausen
 — Zollverwaltung. —
Betraut:
 der Grenzaufseher Gustav Sauter in Basel mit den Geschäften
 des Zolleinnehmers in Gänzingen;
Etatmäßig angestellt:
 die Grenzaufseher: Friedrich Albrecht in Reichenau-Mittelzell und
 Wilhelm Roth in Reichenau-Oberzell.

Gerichtsvollzieher Karl Bilgis in Weidenheim;
Ernann:
 Kanzleiaffistent Lorenz Mayer beim Notariat Gohsheim zum
 Bureauchassistenten;
Befördert:
 Aufseher Karl Dör beim Amtsgefängnis Freiburg zum Kreis-
 und Amtsgefängnis Konstanz;
Beurlaubt:
 Aktuar Johannes Müller beim Amtsgericht Karlsruhe behufs
 Ueberttritts in den Dienst der Stadtgemeinde Karlsruhe.
 — Katholischer Oberstiftungsrat. —
Verliehen:
 dem Diener Heinrich Woll beim Kathol. Oberstiftungsrat die
 Beamteneigenschaft.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Dienstverhältnis getündigt:
 dem Schutzmann Georg Deß in Freiburg.
Entlassen:
 Schutzmann Louis Oberding in Mannheim — auf Ansuchen.
 — Großh. Landesgewerbeamt. —
Übertragen wurden:

den Handelschulkindern: Karl Bredt von Blantenloch, Karl
 Hinter von Söllingen, Oskar Knäbel von Mörsh, Otto Pfister von
 Reicholzheim Hilfslehrerstellen an den Handelsschulen in Karlsruhe,
 Mannheim, Konstanz und Mannheim.
 — Großh. Verwaltungshof. —
Die Beamteneigenschaft verliehen an:
 Stehlin, Emil, Finanzassistent von Niederhausen;
 — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
Die Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Landstraßenwärter Karl Henn in Einbach;
Befördert:

die Bureauchassistenten Karl Laß in Lahr zur Wasser- und Straßenbau-
 inspektion Kastatt, Wilhelm Reichardt in Kastatt zur Wasser- und

mahte mit begeisterten Worten, dem deutschen Liebe treu zu bleiben.
 Es folgte die Begrüßungsansprache des Herrn Hauptlehrers Steiger-
 Engen, der den Sängern für den zahlreichen Besuch dankt. Namens
 der Stadtverwaltung Singen begrüßt Herr Bürgermeister Busch die
 Sänger. Seine Rede klang in ein Hoch auf Kaiser und Groß-
 herzog aus

Nach einem von den vereinigten Männergesangsvereinen Singens
 vorgetragenem Empfangschor, der unter Herrn Meigers Leitung sehr
 schön zu Gehör gebracht wurde, begannen die Wettgesänge. Der Raum
 verbietet uns, alle Vereine einzeln zu würdigen. Im einfachen Volks-
 gesang machte sich ein frischer Zug bemerkbar. Im erschwerten Volks-
 gesang konkurrierten vier Vereine. Im einfachen Volksgesang außer
 Gau überwogen nach der „N. R. Abtg.“ die Schweizerischen Vereine
 und zwar traten hauptsächlich Schaffhauser Gesangsvereine in Wett-
 bewerb. Besonderen Beifall erzielten die Chöre der Grütli-Männer-
 gesangsvereine Schaffhausen und Neuhausen. Es folgten dann einige
 freie Vorträge, von denen wir den Dederischen Chor „Turnwärts
 Minne“, vom Männerchor „Harmonie“-Kreuzlingen gefungen und
 vom Komponisten dirigiert, erwähnen wollen, der große Anerkennung
 fand.

Nach einer zweistündigen Pause wurden die Wettgesänge in der
 Festhalle fortgesetzt. Zunächst sangen die Vereine des erschwerten
 Volksgesangs außer Gau. Voll Erwartung sah man der letzten Ges-
 gangsgruppe entgegen. Der Kunstgesang war durch 8 Vereine ver-
 treten. Es wurde zumteil ganz vorzüglich gesungen.

Nachdem nun alle Wettgesänge erledigt waren, schritt man zum
 Festkonzert, an dem sich sämtliche deutsche Vereine beteiligten und
 unter Leitung von Herrn Nepple sich zu einem Massenchor vereinigt-
 en. Die Wirkungen, die erzielt wurden, waren außerordentlich er-
 freulich; jedes Lied löste mächtigen Beifall aus. — Während sich
 der Festzug durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt bewegte,
 füllten die Preisrichter das Urteil. Das Kollegium setzt sich zusam-
 men aus den Herren Musikdirektor Decker-Kreuzlingen, Professor Scheidt-
 Wägen-Stuttgart, Musikdirektor Neuert-Frozheim, Professor Scheidt-
 Karlsruhe, Musikdirektor Weid-Heidelberg und Musikdirektor Wies-
 ner-St. Gallen.

Erwartungsvoll hasteten die Blicke der Sänger auf den Haupt-
 lehrer Steiger, der auf das Podium schritt, um die Preisverteilung
 vorzunehmen. Sie hatte folgendes Resultat: **Einfacher Volksgesang**
 im Gau: Ia Konfodia Singen, Ib Frohsinn-Petershausen, Ic Ge-
 mütlichkeit-Konstanz, Id Harmonie-Mannsdorf, Ie Harmonie-Mül-
 heim, If Harmonie-Neuhausen an Et, Ig Viedertanz-Zimmendingen,
 Ih Sängerbund-Büdingen, IIa Viedertanz-Singen, IIb Männerchor-
 Altsbach, IIc Harmonie-Settlen, IId Gesangsverein Gottmadingen,
 IIe Männerchor Soorn, IIf Rosenegg-Kieslingen; III Gesangs-
 vereine Randegg. — **Erschwerten Volksgesang im Gau:** Ia Frohsinn-
 Sigmaringen, Ib Viedertanz-Engen, Ic Ite Eintracht-Elodach, IIa
 Sängerbund-Tuttlingen. — **Einfacher Volksgesang außer Gau:** Ia
 Grütli-Männerchor-Neuhausen, Ib Grütli-Männerchor-Schaffhausen,
 Ic Männerchor-Hallau, Id Männerchor-Ramsen, Ie Männerchor-Buch-
 talen-Schaffhausen, If Männerchor Frohsinn-Stedeborn, Ig Männer-
 chor-Wehr, IIa Eintracht-Östlingen, IIb Eintracht-Östlingen, IIc
 Männerchor-Lohn, IIe Sängerbund-Altburg, III Männerchor-Sän-
 gerbund-Schaffhausen. — **Erschwerten Volksgesang außer Gau:** Ia
 Männerchor Frohsinn-Winterthur, Ib Viedertanz-Waldshut, Ic Har-
 monie-Ebingen, Id Männerchor-Zürich-Riesbach, Ie Männergesangs-
 vereine von Ebingen, IIa Männerchor-Seebach-Zürich, IIb Männerchor
 Neuhausen, IIc Männerchor Frohsinn-Schaffhausen, IIe Männerchor
 Grafstal-Kemptal, IId Frohsinn-Tuttlingen, IIe Viedertanz-Ebingen.
 — **Ausgesang:** Ia Boban-Konstanz, Ib Germania-Trossingen,
 Ic Deutscher Männerchor Schaffhausen, Id Deutscher M.-G.-B. Zürich,
 Ie Männerchor-Schaffhausen, Ie Männerchor-Lörach, Ie Viedertanz-
 Tuttlingen, II Viedertanz-Konstanz.

Nachdem die Vereine singend ihre Preise in Empfang genommen
 hatten, feierten die meisten den Bahnhofe zu. Abends herrschte in
 den Straßen der Stadt ein bewegtes Leben und Treiben.

Das Hegausängerfest in Singen.

— Singen a. S., 8. Juni. Die blühende Hegausiedlung, zu den Füßen
 des Hohentwiel, hatte auf Sonntag den 6. die Sänger zu Gast ge-
 laden. Das Fest wurde am Samstag abend mit einem Bankett in der
 Festspielhalle eingeleitet. Musikvorträge wechselten mit gesanglichen
 Darbietungen ab. Dabei warf Herr Dr. Stadler in humorvollen
 Worten einen kurzen Rückblick über den Singener Männergesangs-
 vereine, während der 50 Jahre seines Bestehens.

Sonntag in der Frühe war Tagwache; die Festkommission begab
 sich dann an die Bahn, um die eintreffenden Gäste abzuholen und
 die Konstanzer Regimentskapelle spielte zum Empfang die flotten
 Weisen des „Konstanzer Stadtgartenmarches“. Punkt 8 Uhr ver-
 sammelten sich die Sänger zur Hauptprobe zu den Massenchören. Der
 Gaubirger, Herr Rektor Nepple, ließ die Sänger in schlichten, herz-
 lichen Worten willkommen und eröffnete dann die Probe, die, dank
 der tüchtigen Einstudierung der einzelnen Dirigenten, zu voller Zu-
 friedenheit verlief. Hierauf machte Herr Nepple die Mitteilung, daß
 es dem Gauvorsitzenden, Dr. Maig, nicht vergönnt sei, dem Feste
 anzuschauen, da er durch Krankheit verhindert sei. Herr Landtags-
 abgeordneter Giesler, der Ehrenpräsident des Vereins, schilderte in
 einer markigen Rede das Cole der deutschen Sangeskunst und er-

Für die Promenade
 Für die Reise
 und fürs Haus
 überall sind




Bertolde-Schuhe
 die geeignetste Fussbekleidung.
 Moderne Farben. Chice Formen.
 Grösste Auswahl.

Schuhhaus Bertolde
 Kaiserstrasse 76. — Marktplatz.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wichtig für Verlobte

Um mein reichhaltiges Lager in vier großen Stadtwerten möglichst vor meinem Umzug
 bis 1. Juli abzugeben, habe ich die Preise auf sämtliche Artikel nochmals ganz bedeutend
 herabgesetzt. Es bietet sich für jeden

Konsumenten
 eine selten so günstige Einkaufsgelegenheit. Mein Lager enthält große Auswahl in modernen
 Schlaf-, Ess-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen, sowie alle einzelne Möbel, Spiegel,
 Bilder zc. zc. 12 hübsche moderne Buffets, Nussbaum und Eiche, ganz bedeutend im Preise
 reduziert. Es sollte sein

Brautpaar
 veräumen, sich von den gebotenen Vorteilen zu überzeugen. Gelaupte Möbel werden bis zum
 Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei ins Haus geliefert. 7762.5.8

Karl Epple,
 nur Kaiserstraße 23, Rückgebäude.
 Vom 1. Juli ab
 Kaiserstraße 19.

Feine Damenschneiderei
 von 7779
 Johanna Weber, Herrenstr. 33,
 Privat-Zuschneidenschule.

Alte feine
Kornbranntweine u. Liköre,
 Spirituosen aller Art,
 empfiehlt die 1774a27.24
 A.-G. vorm. Heiner Helbing,
 Wandsbek-Hamburg,
 Dampfbranntweinerie, Groß-
 distillation und Likörfabriken.
 Abg. bei: Emil Duhlinger,
 Karlsruhe, Arcuzstr. 22.

Das echte
Pfarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser



Ist das beste Toilettemittel, Infolge der un-
 übertroffenen stärkenden Wirkung auf die
 Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die
 Schuppenbildung und das Spalten des Haares
 und bringt üppigen und lockeren Haarruchs.
 Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen
 zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg.
 und 3 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werder-
 platz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse,
 O. Fischer, Karlstrasse, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz,
 Sophienstr. 66 und 127, J. Lösch, Herrenstr., K. Lösch, Körnerstr.,
 O. Meyer, Wilhelmstr., F. Reiss, Luisenstr., H. Ries, Friedrichs-
 platz, Carl Roth, Herrenstrasse, W. Tschering, Amalienstrasse,
 E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Wals, Kurenstrasse, L. Wohl-
 schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 1037

Ohne Geld



Ruhestuhl und andere anerkannt
 wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
 als die besten für Wäsche-u. Haus
 millionenfach erprobt.

Verkauf.

In südd. Amts- und Garnisons-
 stadt ist eine altrenommierte, gut-
 gehende **Brauerei** besonderer
 Verhältnisse wegen unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Das
 Geschäft ist der Neuzeit ent-
 sprechend eingerichtet, Maschinen-Betrieb,
 Kühlenanlage zc. Gest. Offert. unt.
 Nr. 218571 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 8.7

Dackel sind ab-
 zugeben
 22119.2.2 Herrenstr. 42, part.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Einrahmungen

empfehlen in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

E. Büchle

Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

Verkauf von Abbruch.

Das alte Pfarrhaus in Spödt nebst zugehöriger Wäldchen und Remise soll in öffentlicher Ausschreibung auf den Abbruch vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei uns auf unserm Geschäftszimmer, Stephanienstraße Nr. 28, sowie am 12. d. Mts., nachmittags 1 bis 4 Uhr in der Pfarrwohnung (Kleinfinderschule) in Spödt zur Einsicht auf. Die Angebotsformulare können daselbst gegen Erlass der Selbstkosten in Empfang genommen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Abbruch des Pfarrhauses in Spödt“ versehen längstens bis Samstag den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr, zu welchem Zeitpunkt deren Öffnung stattfindet, bei uns einzureichen. 8474 Karlsruhe, den 8. Juni 1909. Großh. Bezirksbauinspektion.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 11. Juni 1909, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrag des Herrn Emil Niemann hier, Poststraße 27 im Hof ein elektrisches Musikwerk (Piano-Orchester) allerneuesten Systems mit Klappen, geeignet für Konzerte und Zerstreuung, französisch komplett spielend. Ferner ein Gramophon (Startonmaschine). Beide Gegenstände sind nur wenig gebraucht und können bestmöglich zur Versteigerung, 8568 Karlsruhe, den 8. Juni 1909. Lindenlauf, Gerichtsbovater.

Bahnbauarbeiten.

Die Arbeiten zur Herstellung der Heberführung der Bahnlinie Bruchsal-Gernersheim über die Rheinthalbahn beim Bahnhof Gernersheim sollen gemäß den Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Arbeiten bestehen hauptsächlich in: Erdbehebung beil. 95 000 cbm, Wölbungsbestellung beil. 25 000 qm, Wechsellagerung beil. 10 200 qm, Fundamentbau beil. 10 800 cbm, Schichtenmauerwerk beil. 1900 cbm, Stichtischenherstellung beil. 790 qm, Quadermauerwerk beil. 65 cbm. Die Verbindungsunterlagen, welche nach auswärts nicht versandt werden, liegen zur Einsichtnahme während der üblichen Geschäftsstunden bei der unterfertigten Stelle hier auf, woselbst auch die Angebotsbedingungen abgegeben werden. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Bahnüberführung Gernersheim“, längstens bis zum Öffnungstermin, Dienstag den 15. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, anher einzureichen. 4732a Bruchsal, den 22. Mai 1909. Großh. Bahnbaupinspektion.

Düngerversteigerung

Freitag den 11. Juni 1909, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Trainbataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Juni d. J. meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 5182a

Materialien-Verkauf.

Verkauf alter, kompletter Arzneifässer, alter und neuer Zuck-, Lein- und Wollappen, alter und neuer Lederabfälle, alten Eisens und Messings, alter Zylinder und Schmirgel, sowie sonstiger Abfälle in der Bekleidungsindustrie des Regiments an den Weisbietenben. Angebote bis 16. d. Mts. Verkaufsbedingungen gegen Einsendung von 80 Pfg. oder Einzahlung beim Regiment. 5184a.21 Besetzungskommission Ost-Regis. Nr. 9, Straßburg i. Elsaß.

Schluttenbach, Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Schluttenbach versteigert am Freitag den 11. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, einen jungen, gut fetten Hindsfarren, wozu Steigerungen liebhaber freundlich eingeladen sind. Zusammenkunft ist beim Farrenhändler Schluttenbach, den 7. Juni 1909. Der Gemeinderat. Günter, Bürgermeister.

Flaschen, Lumpen,

alt. Eisen, Metall, Kellers- und Speichersack aller Art, abgelegtes Papier zum Einpacken lauft 21229 RR Solbritt, Rheinstr. 54.

WILDBAD

430 m ü. d. M. 430 m ü. d. M.

Hauptsaison: im Württemb. Schwarzwald.

1. Mai bis 30. Septbr. Endstation der Linie: Pforzheim-Wildbad.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres.

Weltbekannte Kur- und Bäderstadt. Warmquellen (31-37°C) mit natürlicher, der Blutwärme des menschl. Körpers angepasster Temperatur. Seit Jahrhunderten bewährte Heilwirkung bei Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksliden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronischen Leiden der Gelenke und Knochen. Dampf- und Heilluftbäder, Elektrotherapie, Massage.

Hervorragender Luftkurort. Nervenstärkender Sommeraufenthalt, mellenweite, bequeme Spazierwege in herrlichen Tannenwäldern. Zahlreiche Ausflüge. Berühmte Enzpromenade. Drahtseilbahn auf den Sommerberg mit Berghotel 760 m ü. d. M. Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht, ebene Spaziergänge bis ans Margtal.

Kurorchster, Theater, Lesesäle, Jagd, Fischerei, Sport, Spiele, Vergnügungen aller Art, Wintersportplatz. Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte. Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad“ gratis durch den Kurverein und das Stadtschultheissenamt. Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

Stahl- und Mineralbad Niedernau

im württbg. Schwarzwald, Ruhige, idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder. Bäder aller Art. Pension von Mk. 5.— an. Bis 15. Juni und ab 8. September ermässigte Preise. 4517a.5.3 Prospekte vom Besitzer: Fr. Raidt.

Genesungsheim der Stadt Karlsruhe

in Baden-Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Lage Mk. 2.50 pro Tag. Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses. 7688

Luftkurort Langenalb.

Schöne Gegend des unteren Schwarzwaldes, 400 Meter über dem Meer, umgeben von herrlichen Tannen- und Fichtenwäldern, großem idyllischen Garten, sind gute Zimmer mit Küche zu vermieten. 1/4 Stunden von Herrenalb. Bahnstation Ittersbach 1/2 Stunde. 5168a.2.1 Besitzer: G. Bodamer.

Luftkurort Hirsau (Württemberg-Schwarzwald).

Gasthof z. Rössle m. Dependence. Elektrisches Licht. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. Reine Weine, Kaffee, Forellen. Helles und Pechor-Bräu. Grösst. Saalbau. Bäder im Hause. Teleph. Calw 17. Man verlange Prospekte. Pension von Mk. 4.— an. 2495a.6.3 Besitzer: H. K. Bilharz.

Luftkurort Baiersbronn bei Freudenstadt

Bahnhof-Hotel (Württemberg-Schwarzwald). Neu erbaut, elegant eingerichtet. Fremdenzimmer. Elektr. Bel. — Schattige Terrassen. — Vorzügliche Verpflegung. — Mässige Pensionen. — Der Oberlehrer Bräuninger, Bahndirektor, 12 in Karlsruhe, ist zu Auskünften gerne bereit. 5118a. Besitzer Karl Wörld.

Mudau Hotel Engel, Edm. Hofmann.

i. bad. Odenwald 450 Meter ü. d. M. der Neuzeit entspr. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldungen, angenehmen Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3.50. Milchwirtschaft, Bäder. Fuhrwerk. Telephon No. 4. 5152a

Oberegg. Ob Heiden.

Gasthof u. Pension „Bären“. Komfortabel eingerichtet, Geschützte aussichtreiche Lage. Reine Alpenluft, Grosse Gartenanlagen. Schöne Spaziergänge. Fichtenwald in nächster Nähe. Bäder im Hause. Gedeckte Kegelbahn, Telephon. Gute Küche u. Keller. Offenes Bier. Pensionspreis inkl. Zimmer Fr. 4, u. 5, u. 5 1/2. A. Locher. 5155a.7.1

Kurhaus Frohburg.

868 m ü. M., im Jura, Station Löffelungen ober Osten. Gesch. Lage am Walde mit prächt. Alpenpanorama. Ruhiger, handreicher Erholungsort mit schönen, müdeleisen Spaziergängen. Mässige Preise. Prospekte gratis. 4181a.4.3 Familien Bader & Bühler.

Anerkanntester bewährtester Lederputz der Welt.

Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.

Kavalier

Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserfesten Hochglanz.

Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.

Student erzieht Nachhilfe-Unterricht in allen Fächern des Gymnasiums. Offerten unter Nr. 220907 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 32

14 000—15 000 Mk. II. Hypothek. auf neues, zu 8 Proz. rentierendes Haus in der westlichen Altstadt, ver sofort oder später gefast. Offerten unter Nr. 8026 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Ganz wenig getr. Gebotsantrag für mittl. Figur bill. zu verkaufen. 221224 Kaiserstr. 133, 2. St., l.

Ber übernimmt Umzug 4 Zimmer-Wohnung von Gernersheim (Baden) nach Durlach Mitte Juli auf dem Neuweg? Offerten sind unter Nr. 5165a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Seil!

Donnerstag, 10. Juni 1909:

Allgemeine Turnfahrt

a. Aktive: Abfahrt 5.44 n. Baden-Baden, Ebersteinburg, Amalienberg, Ottenau, Sulzbach, Bernstein, Herrenalb.

b. Männerriege: Abfahrt 6.40 n. Marzell, Wehlischwandenberg, Bernbach, Bernstein, Herrenalb.

c. Damenabteilungen: Abfahrt 6.40 nach Marzell, Mittelberg, Moosbrunn, Bernstein, Herrenalb.

d. Jünglinge: Abfahrt 7.07 Raifisch, Badbrunn, Bernstein, Herrenalb.

Gemütliches Beisammensein sämtlich. Abteilungen auf dem Bernstein, von da nach Herrenalb (Ostern). — Rückfahrt ab Herrenalb abends 6.40 Uhr.

Zahlreiche Beteiligung sämtlicher Abteilungen sehr erwünscht. 8551 Der Turnrat.

Ich beschaffe Käufer u. Teilhaber.

rasch und verschwiegen

Stets vorgemerkt 300 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen, Stadt- und Land-Grundstücke jeder Art. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenlosen** Besuch zwecks Rücksprache. 751a

E. Kommen Nachf., Karlsruhe i. Baden, Hebelstr. 13, I. Altes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig, Karlsruhe i. B.

Wirtschaft zu verkaufen.

In der Nähe v. Karlsruhe ist eine W. Wirtschaft m. 3—4 000 M. Anzahlung zu verkaufen durch 8552 K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Industriegelände.

In der aufstiegsr. Industriestadt Sigen a. Soden, Eisenbahnhauptpunkt, ist ein groß. Komplex Industriegelände beim Bahnhof a. Preis von 8—5 per qm zu verkaufen. Ausdrückliche Spekulation. **Gelände-Quadrat.** ca. 7 Ar. in gleicher Stadt gegenüber dem Kirchenhof, zur Erbauung von Warenhaus u. sonst. Geschäftszwecken besonders geeignet, zu 20.— pro qm veräußerlich. Für Spekulation u. Bauunternehmung geeignet, da Wert steigend u. neuerdings wied. groß. Zugang v. Beamtenfamilien besteht. Anfr. vermittelt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5184a.

Schönes Privathaus

in zentraler, freier Lage der Altstadt, für Beamten oder Privatier vorzüglich geeignet, aus erster Hand besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 8025 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Vorzügliche Kapitalanlage

bietet sich durch Erwerb eines beinahe neuen, zu 6 1/2% rentierenden Geschäftshauses in bester Lage der Altstadt. Offerten unter Nr. 8028 an die Exp. der „Bad. Presse“

In jeder Gemeinde kann rühriger Kaufmann bis zu 300 Mk monatlich verdienen durch Betrieb zweier patentamtlich geschützter Artikel, Jäger u. Tourist braucht.

Hochverleibte Sache. Bei unter günstigen geschäftlichen Bedingungen Vertretung wünscht, wen die sofort unter L. J. 156 an Rudolf Mosse, Würzburg

Dauernd sichere Existenz m. gutem steigendem Verdienst

kann sich jedermann erwerben, der meine Erfindung für Baden erwirbt. Schreiben Sie unter nachfolgender Adresse und erhalten ausführlichen Beschreib. auf Grund dessen Sie sich selbst überzeugen können, daß Sie mit ca. 3000 M. Anlagekapital sich ohne jede Brandgefahr, ohne Lager, bei vornehmer Tätigkeit eine Position schaffen, wie Sie Ihnen selbst wiedergeboten werden kann. Anfragen werden unter 5183a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Verloren

Dienstag den 1. Juni zwischen Juveller Vertsch u. Mühlgerator 1 überne Damen-Uhr mit Kette, Abgabeg. „Fundbüro“ gegen Belohnung. 5086a.3.2

Berlaufen

hat sich am Pfingstsonntag im Hardwald ein deutscher Schäferhund, schwarz mit gelbem Kopf u. gelben Füßen, auf den Namen „Toll“ hörend. Mitteilungen über Verbleib gegen gute Belohnung erbeten. Stephanstr. 36. Vor Anlauf wird gewarnt. 221081

Getigerte Hauskage

hat sich berlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 8586.2.3 Vorholzstraße 2, part.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Glasfahrrad, für Wirtschaften, Preis 20. Durlach, Höhe 2,45 m, Breite 1,80 m, bei Nachbarnmeister Krauß, 220837 Durlach. 7978*

2 gebrauchte Fahrräder

mit Freilauf billig zu verkaufen. Kaiserstraße 18.

Kriegshündin

mehrmals prämiert, 2 Jahre alt, tubenrein u. in den Hof gewöhnt, ist billig, in gute Hände, abzugeben. Offerten unter Nr. 220463 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Stadt Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder. I., II. und III. Klasse. Für Damen und Herren geöffnet: „Werktag vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 1/3 bis 1/2 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr“. 6950

Damenhüte

werden garniert, modernisiert und neu angefertigt. Feinerhüte umgearbeitet bei billiger Berechnung. **Pugallier Holzschuh,** 221230 Berberstr. 1, p.

Unübertroffen

an Größe u. Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krona“ 45 Mark. Ueber 100 000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobson, Berlin N. 24, Linienstr. 126, Lieferant von Post, Pr. Staats- u. Reichswehnsenbabnbeamten, Lehrern, Militär-, Erzieher-Verolien, versendet die neueste deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine Krona mit hydraulischer Futurab für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Jubiläum-Katalog, Anmerkungen gratis. Militär-Zollerräder, elegante schöne Bauart, beliebteste Marken, stabil, leichtlaufend, von 80 Mk. an. Neuste Patent-Waschmaschine, Rollmaschinen mit Platte möglich. Anerkennung: Höchst a. M., d. 23. 3. 06. Vor 15 Jahren habe ich eine Nähmaschine Krona von Ihnen bezogen, die sich vorzüglich bewährt hat. Fröhlich, Egl. Bahnenmeister L. H. 5051a.6.1

In Dobel

nimmt in feiner Villa Erholungsbedürftige u. Kranke auf. Dr. von Harff. Näheres durch Prospekt. 4939a

Landaufenthalt.

Möblierte Zimmer mit guter Pension zu 3 M. pro Tag. Offerten unter Nr. 5013a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sommeraufenthalt.

In herrlich gelegener Gegend des bad. Schwarzwaldes sind ein bis zwei schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Herrliche Aussicht auf See und Gebirge. Näheres unter unter Nr. 4948a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf nach Tirol!

Alpenluftkurort u. Schwebelbad. Pension ab 3.60 Mk. Prosp. frei von der Kurverwaltung in Ladis, Post Prutz, Tirol. 4997a.3.2

Grane Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiederverlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaars gelegen ist und bezüglich Unschicklichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Orin u. Fank & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B. 9005a.27.19

Kaufmann, Anf. der 30er, ewang., verträgl. Charakter, m. 6000.— Einkommen und ff. erpartem Kapital, ludt die Bekanntheit einer hübschen, häuslich erzogenen und vermögenden Dame zwecks Heirat zu machen. Selbstgeschrieb. nicht anonyme Offerten m. Angabe der tatsächl. Familienverh. u. Beifüg. der Photogr., die zurückgeg. wird, werden u. Nr. 220840 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Distretion wird zugesichert.

Heirat

Kreditorsohn, 30 Jahre, lat., nette Erschein., eig. schön. Haus in schöner Orts- u. Kurort Badens mit ff. einger. Konditorei u. Café, wünscht mit hübschem Fräulein, welches Lust u. Liebe zu solch. Geschäft hat, in Briefwechsel zu treten, zwecks baldig. Heirat. Damen aus aut. Familie mit Vermögen und gut. Charakter wollen ihre w. Off. womögl. mit Photogr. vertrauensvoll an die Exp. der „Bad. Presse“ senden u. Nr. 5180a. (Anonym. ungesch. Vermittler verbeten.)

Ber übernimmt Umzug

4 Zimmer-Wohnung von Gernersheim (Baden) nach Durlach Mitte Juli auf dem Neuweg? Offerten sind unter Nr. 5165a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Getigerte Hauskage

hat sich berlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 8586.2.3 Vorholzstraße 2, part.

Zu verkaufen

ein sehr gut erhalt. Glasfahrrad, für Wirtschaften, Preis 20. Durlach, Höhe 2,45 m, Breite 1,80 m, bei Nachbarnmeister Krauß, 220837 Durlach. 7978*

2 gebrauchte Fahrräder

mit Freilauf billig zu verkaufen. Kaiserstraße 18.

Kriegshündin

mehrmals prämiert, 2 Jahre alt, tubenrein u. in den Hof gewöhnt, ist billig, in gute Hände, abzugeben. Offerten unter Nr. 220463 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Spediteure
der Grossh. Staatsbahnen,
Karlsruhe, Hauptbahnhof,
Bureau: Hauptbahnhof. Telefon 447. — Eigener Fuhrpark.

empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von
Reise-Gepäck.
6837,27,5

Telegraphische Kursberichte

vom 8. Juni.	
Frankfurt a. M. (Anfangskurse)	4% 1897 Arg. 89.15
Distr. Cred.-A. 200.30	5% 1896 Chin. 102.40
Disc. Com.-A. 185.90	4 1/2% 1898 „ 99.20
Dresd. B.-A. 152.40	5% Mexikaner
Dfl. Staatsb.-A. 155.75	amort. inn.
Lombarden 21.80	L.-IV. 100.20
Gottf. Harb.-A. —	5% dto. conf.
Kendenz: ruhig.	äußere 1890 —
Frankfurt a. M. (Wittelturke)	4 1/2% R. Staatsanleihe v. 1905 98.85
Bed. Amsterd. 169.16	4% do. Rente 1902 86.10
Antwerpen 209.66	4% Türken unif. 98.20
Italien 807.25	4% R. 1903 98.20
London 204.35	Zürf. Lofe 144.60
Schweiz 811.—	Bad. Zuck. W. 143.30
Wien 851.25	A. Elect.-Ges. 233.50
Pris.-Disconto 2 1/2%	El.-Ges. Schud. 125.50
Napoleons 16.25	Karlsru. Brigrner 214.30
3% Deutsche Reichsanleihe 95.20	Karlsru. Masch. 206.40
3% do. 85.95	S.-A. Paletj. 116.90
3 1/2% Fr. Conf. 95.30	Rordb. Lofe 90.20
4% Ital. Rente 102.90	Karlsru. Masch. 206.40
4% Ofl. Goldr. 100.15	S.-A. Paletj. 116.90
4 1/2% Ofl. Silb. 99.70	Rordb. Lofe 90.20
3% 1. Portug. 62.60	Karlsru. Masch. 206.40
4% 1880 Russen 86.30	S.-A. Paletj. 116.90
4% Serben 80.80	Rordb. Lofe 90.20
4% Span. Exp. 98.—	Karlsru. Masch. 206.40
4% Ung. Goldr. 95.70	S.-A. Paletj. 116.90
4% Ung. Staatsr. 98.25	Rordb. Lofe 90.20
Bad. Bank 133.50	Karlsru. Masch. 206.40
Kom.-Dist.-Bank 110.—	S.-A. Paletj. 116.90
Daruf. Bank 132.50	Rordb. Lofe 90.20
Deuts. Bank 241.40	Karlsru. Masch. 206.40
Disconto 186.40	S.-A. Paletj. 116.90
Dresd. Bank 153.10	Rordb. Lofe 90.20
Ofl. Sänderst. 114.30	Karlsru. Masch. 206.40
Whein. Kr.-W. 138.—	S.-A. Paletj. 116.90
Whein. Exp.-W. 200.—	Rordb. Lofe 90.20
Schaaffh. Bank 133.40	Karlsru. Masch. 206.40
Wiener B.-B. 133.—	S.-A. Paletj. 116.90
Ottomanbank 144.—	Rordb. Lofe 90.20
Bochum 224.40	Karlsru. Masch. 206.40
Laurahütte 180.50	S.-A. Paletj. 116.90
Gelsen. 178.50	Rordb. Lofe 90.20
Sarpener 189.—	Karlsru. Masch. 206.40
Kendenz: fest.	S.-A. Paletj. 116.90
(Schlußkurse)	Rordb. Lofe 90.20
4% n. Bad. 1908 102.—	Karlsru. Masch. 206.40
4% Bad. 1901 101.50	S.-A. Paletj. 116.90
3 1/2% abg. i. Fl. —	Rordb. Lofe 90.20
3 1/2% i. R. 95.—	Karlsru. Masch. 206.40
3 1/2% 1892/94 94.60	S.-A. Paletj. 116.90
3 1/2% Bad. 1900 —	Rordb. Lofe 90.20
3 1/2% „ 1902 —	Karlsru. Masch. 206.40
3 1/2% Bad. 1904 94.60	S.-A. Paletj. 116.90
3 1/2% Bad. 1907 —	Rordb. Lofe 90.20
3% Bad. 1896 —	Karlsru. Masch. 206.40
4% Saberni 1907 102.10	S.-A. Paletj. 116.90
4% Bärth. 1907 102.30	Rordb. Lofe 90.20
4% W. Exp. —	Karlsru. Masch. 206.40
3 1/2% h. 1919 101.75	S.-A. Paletj. 116.90
4% „ 1917 101.—	Rordb. Lofe 90.20
3 1/2% „ 1914 98.—	Karlsru. Masch. 206.40

Tageskurse.

Stenographie

Dienstag den 15. Juni beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen und Herren** nach **Gabelberger** und **Stolze-Schrey** und bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt, so daß in **kürzester Zeit** (80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schönschreiben, Maschinenschreiben, Rundschrift, Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten etc. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrt- und Reisekosten**, auch sind wir für gute **Penstion** besorgt. **Kostenlose erfolgreiche Stellenvermittlung.** Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwillig durch die **Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Mercur“**, Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße). Telefon 2018.

Abendkurse.

Bad. Ges. Anmeldeung erbeten.

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153

bietet in höchst vorteilhafter grosser Auswahl



Gestrickt u. gewebt
in Seide, Wolle, Flor,
Baumwolle

Kinder-Söckchen, Herren-Socken • Kinder- und Damen-Strümpfe
zu mässigsten Preisen.

Anstricken und Anweben besorge billigst in kürzester Zeit.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
□ Bremen, 8. Juni. Angelommen am 7. Juni: „Franken“ 1 Uhr nachm. in Suez, „Prinzess Alice“ 8 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Main“ 10 Uhr nachm. in Bremerhaven. Abgeht am 7. Juni: „Würgburg“ 5 Uhr nachm. St. Vincent, „Kaiser Wilhelm II.“ 8 Uhr nachm. Dover. Abgegangen am 7. Juni: „Prinz Adalbert“ 2 Uhr nachm. von Rotterdam, „Prinz Ludwig“ 2 Uhr nachm. von Antwerpen, „Willehad“ 3 Uhr nachm. von Rotterdam, „Halle“ 11 Uhr nachm. von Lissabon; am 8. Juni: „Kaiser Wilhelm der Große“ 5 Uhr vorm. von Bremerhaven.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 11. Juni l. Js.,
vormittags 9 Uhr beginnend,

werden

Scheffelstraße Nr. 43, 1. Stock,
die zum Nachlaß der Mundschent a. D. Johann Martin Stawisseri gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

3 aufgerichtete Betten mit Haarmatratzen, Waschtische, Nachttische, Schifffoniere, ein- u. zweithür. Schränke, Schreibtisch und andere Tische, Divan u. Kanapee, Spiegel und Bilder, Rohrstühle, Fauteuils, Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Küchensmöbel, 1 Kochherd, Geschirz und Glaswaren, sowie noch verschiedene Gegenstände, wozu Kaufstübhaber höflichst einladet. 8568

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.
Zähringerstraße Nr. 35.

Residenz-Theater (Kinematograph)

Waldstraße 30. 8572.21

Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend Einlagen, unter anderem:
Gewagtes Spiel, ergreifendes Drama.
Die überreifen Gendarmen, urkomisch.
Im Seebad, wunderbare Naturaufnahme.
Auf einem Steinbach-Wagon gelangen zum Vortrag: „Mennett“ von Badewitzki.
„Rigoletto“, Paraphrase von Fr. Liszt.
Auf dem Autographen Startton-Grammophon:
„Komm herab, o Madonna“.
„Der Lenz“ (Silbich) mit Orchester, gesungen von Marie Knüpfer Dylli, Königl. Hofopernsängerin, Berlin.

Bank- und Privatkapital jeder Höhe, auch ohne Sicherstellung und auf Accept für Groß- und Fabrikfirmen kulant. Darlehen auf Erbschaft und an Beamte. Näheres unter J. A. 10 000 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 5135a

Lebensversicherungs-gesellschaft Generalagentur

für Groß-Berlin von best. afficiertester, handelsg. eingetr. Berl. Firma geführt. Erfolgreiche Referenzen zur Verfügung. Off. J. 2. 1201 befordert Rudolf Mosse, Berlin SW. 5172a

Wegen Auflösung des Geschäfts billig zu verkaufen:

Erstklassige Möbelfabrik Württembergs mit grossen Ausstellungs-räumen verkauft an

Beamte u. Private

komplette Einrichtungen auf Teilzahlung ohne jede Preiserhöhung unter mehrjähriger Garantie. Gef. Offerten sub J. A. 305 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Eine Violin-Buglerin

nimmt noch Stunden an, sowie Stores und Vorhänge bei billigen Preisen. Winterstr. 34, 4. St. 2

Klavierunterricht

nach 1/7 Uhr abends, von jungem Herrn gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 221274 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer macht humoristische Gedichte u. Hochzeitsrede.

Adresse unter Nr. 221257 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen

auf Möbel, Posten, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto. B12137. Darlehenbüro I, Kaiserstr. 126, 2. St.

2 junge, gebildete Herren,

welche bereits Vorkenntnisse in der französischen Sprache haben, wünschten sich durch Stundennehmen speziell in Konversation in derselben zu vervollkommen u. bitten um gefl. Offerte nebst Preisangabe unt. Nr. 221268 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erfindungen

auch wenn nicht patentiert, jedoch von einem Patentanwalt geprüft, gekauft. Off. u. „Fortschritt“ an Daube & Co., Straßburg i. G.

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Fabrikanten auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.

Zu verkaufen

ein wertvolles, Gefegemäße von 1610. Anzuleh. Strichstr. 6, III. 221253

Salonmöbel

best. aus Silberchrom, Truemaus, Schreibtisch, Seidensofa, Salontisch zu verk. Sinfenstr. 13, part. 221252

Sportwagen

3. Sigen u. Sieg. (bestellb.), Gummirreifen, sehr gut erb., bill. zu verkaufen. Adr. zu erf. in der Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 221252.

Prächtiger Pony

5 Jahre alt, 1,50 Meter hoch, ein geritten, mit schönem Füllzeug zu verkaufen. 5164a, 3.1

Wolfshund

vorzüglicher Begleithund, schönes Tier, zu verkaufen. Verm. König, Hausmstr., Grünwinlerstr. 3, IV.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.

Neue, eichene Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschtisch, 1 Marmortisch, 1 Toilette-Spiegel, 1 zweiflügeligen Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Wandstuhlsender, um den sportbilligen Preis von 295 Mk. 220997.2.2

Fahrrad

modern, mit Freif. u. Rücktritt, wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 220315 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Waldstraße 22, Laden.

Bestellb., halbfr., bel. Schön, mit Koff u. Matrage, neu 50 Mk., zu verk. 221213 Leisingstr. 33, im Hof.

Ein wertvolles Gefegemäße von 1610. Anzuleh. Strichstr. 6, III. 221253

Salonmöbel

best. aus Silberchrom, Truemaus, Schreibtisch, Seidensofa, Salontisch zu verk. Sinfenstr. 13, part. 221252

Sportwagen

3. Sigen u. Sieg. (bestellb.), Gummirreifen, sehr gut erb., bill. zu verkaufen. Adr. zu erf. in der Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 221252.

Prächtiger Pony

5 Jahre alt, 1,50 Meter hoch, ein geritten, mit schönem Füllzeug zu verkaufen. 5164a, 3.1

Wolfshund

vorzüglicher Begleithund, schönes Tier, zu verkaufen. Verm. König, Hausmstr., Grünwinlerstr. 3, IV.

Billige Damen-Hüte
Geschwister Gutmann, Waldstrasse 26 und 37.

Beachten Sie bitte unsere 5 Schaufenster!

Auf alle Preise 5 Prozent Rabatt oder Rabattmarken.

Müllabfuhr.

Die Abholung des Hausmülls erfolgt am Donnerstag den 10. Juni nicht, dagegen am Freitag den 11. Juni im ganzen Stadtgebiet.

Karlsruhe, den 7. Juni 1909. Städtisches Tiefbauamt.

Die am 1. Juli 1909 fälligen Kupons unserer Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen werden bereits vom 15. Juni er. ab an unserer Kasse in Berlin, in Karlsruhe bei der Filiale der Rheinischen Creditbank, bei Herrn Volt L. Homburger, bei Herrn Heinrich Müller und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Auffschlag-Eier

per Stück 2 1/2 Pf. 10 Stück 20 Pf. Köpfe mitbringen.

Eier-Konsumhaus 50 Kaiserstraße 50 nebst Möbelhaus Tannenbaum

Stellen finden

Nicht mehr fortbildungsschulpflicht. junger Mann od. Fräulein mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zu baldigem Eintritt gesucht.

Mit 100 Mk. Gehalt wird ein redegewandter Herr für eine erste Versicherungs-Gesellschaft gesucht.

finden redegewandte Herren bei Verz.-Gesellschaft gegen Präm. Offerten unter Nr. 821244 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Bankvertreter

von bekanntem Berliner Bank-Institut zwecks Aufnahme von Darlehens-Anträgen sofort gesucht.

Kurz- und Spielwaren.

Tüchtiger, branchenkundiger Reisender für Baden u. Württemberg sofort oder später gesucht.

Portraitmalende u. Oberreisende (gute Mahnenverläufer) bei höchster Provision verlangt.

Kassier, für Abzahlungs-Geschäft, flächkundig, mit Bad per sofort gesucht.

Wer Stellung sucht, verlange die 'Deutsche Baukastenpost', Göttingen 76. 164a

Jung. Fräulein m. schön. flott. Handschrift, welche gut stenographisch und Ideal-Schreibmaschine perfekt bedient, sofort oder später dauernd gesucht.

3-20 Mk. jährl. können Personen, jed. Standes verdienen Nebenberuflich d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung, Näh., Erwerb, Besondere in Frankfurt a. M.

Stenotypistin.

Tüchtige Stenotypistin. flotte Stenographin, auf der Schreibmaschine perf. (Sofien Underwood) findet dauernde Stellung bei hohem Gehalt in einem größeren kaufmännisch. Bureau in Mannheim.

Lehrmädchen bei sofortiger Vergütung gesucht. Näheres bei N. Hebeisen, Haus- u. Küchengeräte-Magazin, Werderplatz 36. Tel. 1685.

Filialleiterin.

Zur selbständ. Leitung einer Filiale der Kolonialwarenbranche ein durchaus tüchtiges, möglichst branchenkundiges Fräulein per sofort eblt. 15. Juni gesucht.

Lebensstellung.

Zur selbständigen Leitung eines feinen Spezialgeschäftes (Filiale) findet eine gewandte Dame angenehme und auskömmliche Stellung. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Batterfäger

zum sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnis, welche schon im Holzbolegeschäft tätig waren, bevorzugt.

Wir suchen: jungen Stallburischen

auf 15. Juni in den Berufsamtstall. Bedingung: gewandte Umgangsweise mit Pferden, solides Auftreten; auch noch nicht in Berufsamtstall gewesene junge Leute können sich melden.

Berkäuferin

für feines Wäsche-Geschäft wird branchenkundige, tüchtige Verkäuferin, mit 100 Mk. Gehalt, gesucht.

Jüngere Verkäuferin

für Manufakturwaren und Damenkonfektion gesucht. Jacob A. Gross, Bruchsal.

Wir suchen: Herrschaftsköchin

bei hohem Lohn. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. i. v. an Graf v. Oberndorffsches Restaurant Redarhausen (bei Mannheim). Göttenroth.

Jüngerer Hausbursche

stark und tüchtig, flüchtig, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort Stellung bei J. Della-Bona, Erdbrunnstr. 28. 8680

Schneiderlehrling gesucht

Ein braver Junge kann sofort oder später in die Lehre treten bei Mar Hodenjos, Schneiderstr. 5176a

Stellung sucht

verlange die Allgemeine Vakanzenliste, Berlin 26, Adalbertstr. 240. 5048a

Tüchtiger Vertreter,

in Kolonialwarengeschäften gut eingeführt, für die Karlsruher Umgebung zum Verkauf eines gut gehenden Artikels gegen hohe Provision per sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 5047a an die Expedition der 'Badischen Presse'.

2 tüchtige Küchenmädchen

per sofort gesucht bei gutem Lohn. Prinz Carl, Lammstraße 1a. Auf 15. Juni gesucht ein ordentliches und fleißiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn.

Ein junges Mädchen, mit guter Figur, aus anständiger Familie, wird gegen sofortige Vergütung in die Lehre gesucht.

Mädchen

tüchtiges, für alle häuslichen Arbeiten auf 15. Juni oder später gesucht. A. Lucas, Kaiserstraße 185.

Tüchtiger Uniformschneider gesucht

findet sofort gegen gute Bezahlung Arbeit. Franz Appel, Schneidermeister, Neustadt a. Hardt.

Tüchtige Mechaniker

Unterberg & Helmle, Durlach, Fabrik magnetelektr. Rindapparate. Tüchtige Lackierer und Anstreicher

Mehrere tüchtige Batterfäger

zum sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnis, welche schon im Holzbolegeschäft tätig waren, bevorzugt.

Wir suchen: ein Abfüller

auf sofort gesucht. Näheres Gasthaus zum Ritter, Bruchsal. 5160a

Wir suchen: Junges geb. Fräulein

2 Jahre Handelslehre besucht, sucht Anfangsstelle auf Kontor oder Bureau. Off. unt. Nr. 5182a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen suchen: Küchenchef

tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Gebl. Offerten unter Nr. 521243 an die Exped. der 'Badischen Presse'.

Stellen suchen: Herrschaftsköchin

bei hohem Lohn. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. i. v. an Graf v. Oberndorffsches Restaurant Redarhausen (bei Mannheim). Göttenroth.

Stellen suchen: Junger Hausbursche

stark und tüchtig, flüchtig, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort Stellung bei J. Della-Bona, Erdbrunnstr. 28. 8680

Stellen suchen: Schneiderlehrling

Ein braver Junge kann sofort oder später in die Lehre treten bei Mar Hodenjos, Schneiderstr. 5176a

Stellen suchen: Stellung sucht

verlange die Allgemeine Vakanzenliste, Berlin 26, Adalbertstr. 240. 5048a

Pforzheim. Laden zu vermieten.

Ein mittelgroßer Laden mit schönem, großem Schaufenster ist sofort zu vermieten. Derselbe eignet sich als Filiale gut. Karl Strieder, Zerrenerstraße 8.

Villa

bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, mit großem Obstgarten, ganz oder geteilt zu vermieten od. zu 12000 M. zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 5096a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zur Mechaniker od. Fahrradhandlung

ist eine Werkstätte mit Magazin in a. L. b. Kaiserstr., in welcher bisher ein derartiges Geschäft im Betrieb wurde, per 1. Okt. zu vermieten.

Werkstätten

große und kleine, mit oder ohne Wohnung und Magazinräume, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Schützenstraße 54, II.

6 Zimmerwohnung

mit allem Zugehör, Kaiserstraße 157, 4. St., v. l. Ober. zu vermieten. Hammer & Kolblich.

Leopoldstraße 31,

2. und 3. Stod, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad usw., vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8029*

Sophienstr. 164

sind zu vermieten: Zwei 4 Zimmerwohnungen mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. August oder später, sowie eine 3 Zimmerwohnung mit Bad u. l. Zubehör auf 1. Oktober. Näheres daselbst im 5. Stod oder Gottesauerstraße 10, I. St. 8340*

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 11 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stod daselbst. 6744*

Eisenlohrstr. 29

ist eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung auf sofort oder später zu vermieten. 821255.21

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod. 8174

Kleinere 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör, im Hinterhaus, 2. Stod, ist per 1. Juli oder später an ruhige Leute zu vermieten. 8406.22 Näheres im Laden Kaiserstraße 191.

Zu vermieten:

6 Zimmerwohnung, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Einzugesen von 10-4 Uhr. Näheres Leopoldstraße 45, III.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Wohnung von 2 Zimmern und Küche

auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres Uhländstr. 10 im Laden. 820815

Miet-Gesuche

kleiner Laden mit 2 Zimmerwohnung auf sofort zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 821218 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Von Brautpaar

Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangebe unt. Nr. 821269 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zimmer

borübergehend v. Herrn Hof. Gebl. Offert. unt. Nr. 821275 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Landaufenthalt

im Schwarzwald für die Ferienzeit vom 1. August bis 15. September bei einem Farmer od. Lehrer wo Anschlag an Altersgenossen geboten ist. Offert. mit Referenzen unt. Z. 725 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Spezial-Anzeige. 8562
Milch-Schokolade Pfd. 1.50
Speise-Schokolade „ 1.50

Wer sein Kind lieb hat

läßt dessen Jugend in einem Bilde fest.

Photogr. Atelier Rembrandt
Karl-Friedrichstr. 32, neb. Hotel Germania, Telefon 2331.

12 Glanz Visit M 1.60	12 Visit matt M 4.20
12 Glanz Cabinet M 4.20	12 Cabinet matt M 8.50

12 Postkarten 30 Pfg.
bei von uns während dieser Zeit angefertigten Matbildern.
Preise nur während des Umbaus gültig!
Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8-7 Uhr abends.

Sommer-Pferdedecken

in sämtlichen neuen Mustern, sowie modernster Verarbeitung
per Stück von Mk. 2.60 bis Mk. 12.—
Sämtliche Decken können mit Monogram und Kronen geliefert werden.
Verfand gegen Nachnahme. 8494.4.1

Arthur Baer
Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93
1 Treppe hoch. Telefon 2665. 1 Treppe hoch.

Werkzeugmaschinen,

welche infolge Liquidation zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden.

Diverse Drehbänke, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Horizontal-Bohr- u. Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Gishold Bohr- u. Drehbank, elektr. Laufkräne, Dampfmaschinen und Kessel, sowie diverse Werkzeuge.
Ferner, neue moderne Präzisionsdrehbänke und Fräsmaschinen amerikanische Systems vom Vorratelager. 8813.2.2

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik i. L.,
vorm. Gschwindt & Co. A.-G., Karlsruhe.

Syndikatfrei!

Sie sparen in Ihrer Haushaltung viel Geld durch Bestellung Ihrer Brennmaterialien, spez.

Anthracit

Koks für Zentralheizungen

Tuzkohlen, Fettschrot, Brikets
8.1 in nur Ia. Qualitäten, bei 8550

Gustav Homburger
Zirkel 20. Telefon 559.

Syndikatfrei!



Leppungen, Wippungen.

die haben jetzt ein Ende, denn ein Feder, der einmal versucht hat, bleibt dabei: Das **Seisenpulver** „**Schneeföhrig**“ ist zur Reinigung der Wäsche unübertroffen.
Machen Sie einen Versuch.
Fabrikant:
Schutzmarke. 988a Carl Gentner, Göppingen.

Entgehendes Installationsgeschäft für Elektrische Anlagen

ist umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 5157a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Blütenarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

B. Finkelstein

Rintheimerstrasse 10. Telephone 510.

Fabrik künstlicher Mineralwasser

Hauptniederlage der weltberühmten u. bekannten **Kronthaler** sowie verschiedener anderer Mineralbrunnen

Eishandlung

einzigste Bezugsquelle für **Kristalleis** und **Natureis** während des ganzen Jahres.

Apfelweingrosskellerei

Grösstes Unternehmen dieser drei Betriebe am Platze
empfiehlt für die jetzige Jahreszeit folgende Getränke:

Kronthaler Mineralquelle!

Besteingeführtes u. beliebtestes Kur- u. Tafelwasser I. Ranges.

1/2 Patentflaschen	25 Stück Pfg.	18
1/3 " "	à 20	14
1/4 " "	à 15	14

Gerolsteiner Florabrunnen, älteste Versandquelle zu Gerolstein

1/2 Flaschen mit Schrauben und Patentverschlüssen	à 22	20
1/3 " "	à 17	15

Selters-Sprudel „Augusta Viktoria“
Mineralwasser der Bundes deutscher Gastwirte

1/2 Patentflaschen	à 20	18
1/3 " "	à 15	13

Remstaler Sprudel
seit Jahrhunderten berühmtes Produkt, vorzügliches Kur- u. Tafelwasser

1/2 Patentflaschen	à 20	18
1/3 " "	à 15	12

Bernsteiner natürliche Mineralquelle
der Mineralquelle „Bernstein“, ein stilles Wasser mit eigener aber wenig Kohlensäure, Tafel- und Gesundheitswasser

1/2 Patentflaschen	à 22	20
1/3 " "	à 17	15

Sämtliche offerierten Mineralwasser sind vielfach prämiert und ärztlich empfohlen und im Preise entsprechend bereits ebenso billig wie Sodawasser.

Apfelwein in bekannter Güte:
bei Abnahme bis zu 100 Liter 22 Pfg. per Liter
über 100 20 Pfg. „
in 1/2 Liter-Flaschen, in 2 Qualitäten, zu 25 und 35 Pfg.

Ferner empfehle ich ein neues moussierendes Erfrischungsgetränk patentamtlich geschützt, hergestellt aus dem selbstgekelterten feinsten Apfelsaft, was nicht zu verwechseln ist mit den derartigen Getränken, die von Aethern oder Essenzen zubereitet werden.

Apfelella ist vielseitig von Fachleuten für ausgezeichnet anerkannt; für jung und alt, wie Kranke und Gesunde ein vorzügliches Erfrischungsgetränk, auch als Tafelgetränk sehr geeignet. ist kräftig, sehr nahrhaft und kann nur zu dem billigen Preis geliefert werden, weil ich selbst eigene Apfelweingrosskellerei besitze. Der Preis ist für 1/2 Liter-Füllung bei Bezug von 5 Flaschen zur Probe à 24 Pfg.,
" 1/2 " " " " " 10-20 Flaschen . . . à 22 "
" 1/2 " " " " " 10 Flaschen zur Probe à 14 "
" 1/2 " " " " " 25 Flaschen . . . à 13 "

Für volle Zufriedenheit für meinen Apfelwein wie für **Apfelella** übernehme ich jede Garantie; wer einmal versucht, bleibt bestimmt ständiger Abnehmer.

Apfelella

ist erhältlich in fast sämtlichen Geschäften, in welchen mein Apfelwein in Flaschen zum Verkauf kommt.

1/2 Flasche zu 25 Pfg.	} per Füllung ohne Glas.
1/3 " " 15 Pfg.	

Ausserdem empfehle noch ein billiges Mineralwasser:

Aachener Mineralwasser
in 1/2 Liter-Flaschen bei Abnahme von 25 Stück à 12 Pfg. 8561
" 1/2 " " " " " 25 " " 8 Pfg.

Prompter Versand nach auswärts.
1/2 Liter-Fl. werden mit 15 Pfg., 1/3 Liter-Fl. mit 10 Pfg. berechnet u. zurückvergütet.
Grosser Umsatz daher stets frische Füllung.

Prima Fahrrad direkt ab Fabrik, franko jed. Bahnstation.

Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog Nr. 49 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmängel Mk. 2.80, mit Garantie Mk. 4.20, 5.90. Schlauche mit Dunlopventil Mk. 2.20, 2.90 und 3.80. 2176a.6.6

J. Fries, Beseler Nf., Alemannia-Fahrrad-Werke, Flensburg.

Für Kapitalisten

3. Hypothek, 10000 Mk. (Bausforderung), eingetragen auf neues, vorzüglich rentierendes Haus, in bester Lage der Altstadt, ist unter prima Bürgschaft mit üblichem Nachlass sofort oder später zu verkaufen. Die Hypothek ist 5 Jahre unkündbar, mit jährl. Abzahlung von 1000 Mk., Zins 5%.
Interessenten wollen ihre Offerten unter Nr. 8027 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Geld-Darlehn

ohne Bürgen, Ratensrückzahl, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 138. (Hildp.)

Geld-Darlehn a. ohne Bürgen, Ratensrückzahl, v. Selbig, Hengstmann, Dortmund 4, Autenbergrasse 56. Rückporto.

Kapital gesucht.

Von einem Privatmann wird Familienverhältnisse halber auf gute 2. Hypothek ein Kapital von M. 7000.— oder M. 14000.— gesucht. Das Objekt ist ein mitten in hiesiger Stadt gelegenes, gut-rentierendes Wohnhaus.
Off. Nr. 821241 nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen.

Badewanne,

außergewöhnlich stark, ist um den Preis von M. 12.— zu verkaufen.
August Blüthner,
8665 Belfortstr. 16.
Schwarzer Gehrock-Anzug, eins. Gehrock, Jaquet mit Weste, helle feine Stoffe, feines Damenkleid, seid. Bluse, weißes Kleid, Tennis-schläger, Reithzeug billig zu vert. 821264 Kriegstrasse 6, 2. St.

Engros- od. Fabrik-geschäfte

zu beteiligen oder ein solches zu übernehmen. Angeb. u. B. 142 an D. Schürmann, Düsseldorf.

Gebildete Frau,

mittl. Standes, hier fremd, sucht pass. Anschluss an ebensolche Frau oder solch. Fraulein.
Offerten unter Nr. 821219 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Freimarken-Album

Ein wertvolles 82125.8.2
billig zu verkaufen. Preis 1200 Mk., Wert über 2000 Mk.
Älteres August Seeber, Berg- und Talbahn, Weppia.

Moderne Badeeinrichtung

mit Gasofen ist wegsugshalber preisw. zu verkaufen. 821195
8.1 Wehlfürasse 33, 3. St. L. Auskunft von 6-8 Uhr abends.

Motorrad,

neu, mit Magnetzündung (Stribner) billig zu verkaufen. 7975
Kaiser-Batterie 13.

Fahrrad (Diel) tabellos, für 35 Mark abzugeben.

821263 Kaiserstrasse 35.

Pianino,

freuzgattung, mit voll. Ton, zu vert. 821271 Sofienstrasse 13.

Kopierpresse

u. gutbehalt. Weinflas. 56 Lit., zu vert. Mühlberg, Badstr. 58, Götz.

Apfelella ist erhältlich in sämtl. Filialen von Pfannkuch & Cie.

Apfelella ist erhältlich in sämtl. Filialen von E. Bucherer.